Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

326 (24.11.1912) Fünftes bis Siebentes Blatt

Begugepreie: in Rarisruhe und Bors orten: frei ins bans geliefertviertelj.DR.1.65. an ben Ausgabeftellen abgebolt monatl. 50 Pfennig. Musmarts frei ins baus geliefert viertelj. Mart 2.22. Am Pofts fcalter abgeholt Dit. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.

Rebattion und Expedition:

Mitterftraße Dr. 1.

att.

ate:

en.

ind

ng.

uer

eitags

mstift,

tiges und

m Unter-

leph.

99.

1912.

166

r,

38.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Museigen:

bie einfpaltige Betitzeile ober Reflamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.

größere fpäteft. bis 12 Uhr mittags, fleinere fpateftens bis 4 Uhr nachmittags.

Serniprechanichluffe: Expedition Dr. 203. Redaftion Dr. 2994.

Nr. 326. 109. Jahrg.

Conntag, den 24. November 1912

Künftes Blatt.

Befanntmachung.

Die Fleischpreise betr. Bir haben im Benehmen mit der Mehger-Innung infolge der Einfuhr von geschlachteten hämmeln aus Holland die Berkaufspreise für Sammelfleisch in hiefiger Stadt vorläufig auf 70— 90 & (statt bis-

her 80-100 &) für das Pfund festgesett. Bleichzeitig geben wir wiederholt bekannt, daß die Berkaufspreise

- gen:
 Für Rindfleisch 84—86 & für das Pfund,
 Dchsensleisch 86—90 & für das Pfund,
 Gchweinesleisch 84—96 & für das Pfund,
 Pökelsleisch 1 M 10 & für das Pfund,
 Kleischwurft 75 & für das Pfund, und
 Gchinken 2 M 40 & für das Pfund.

Rarlsruhe, den 23. November 1912.

Der Stadtrat: Dr. Sorftmann.

Bekanntmachung.

Den Grofmarkt für Obft und Gemufe betreffend.

Der Grokmarkt für Obst- und Gemufe findet mit Birkung vom 25. b. Mts. an bis auf weiteres nicht mehr in der Bebelftrage, fonbern auf bem Marktplat ftatt.

Karlsruhe, den 21. November 1912. Der Stadtrat:

Dr. Sorftmann.

Raab

i ünstierhaus-Saal.

Freitag, den 29. November 1912, abends 8 Uhr:

der Kammersängerin

Annie Gura-Hummel

Hermann

Am Flügel: Kapellmeister Albert Bing.

Programm:

Carl Löwe: Odins Meeresritt, Tod und Tödin, Der Zauber-Lehrling: Hermann Gura.

Joh. Brahms: Von ewiger Liebe, Unbewegte laue Luft, O lieb-liche Wangen, Der Schmied: Frau Gura.

Franz Schubert: Der Musensohn, Fahrt zum Hades, Erlkönig:

Hermann Gura.

Hugo Wolf: Ueber Nacht, Mignon, Im Schatten meiner Locken, Elfenlied: Frau Gura.
Franz Mikorey: Sechs Lieder aus "Des Knaben Wunderhorn": Hermann Gura.

Alexander Ritter: Vier Duette aus den "Liebesnächten": Frau und Herr Gura.

Ibach-Flügel aus dem Pianofortemagazin von J. Kunz, Karl-

Eintrittskarten à Mk. 4.—, 3.—, 2.50, 2.— und 1.—, sowie Programme mit vollständigem Text der Gesänge à 20 Pfg. sind in der

Hofmusikalienhandlung Fr. Doert. Kaiserstrasse 159 (Eingang Ritterstr.) Telephon 2003, und an

ben zuständigen Stellen.

Karlsruhe, den 22. November 1912.

Gintritt frei!

Der Stadtrat: Giegrift.

Meiler

Rath. Frauenbund.

Mittwoch, ben 27. Rovember, abende 81/2 Uhr, im Rathausjaal

Gehilfinnen- und Lehrmädchen-Bersammlung.

Bas bedeutet das neue Sandwerfergeset für unsere Zufunft? Referentin : Frau Clara Schmibt.

Freie Aussprache! Die Bersammlung findet im großen Rathaussaal statt, da der Meister-turssaal des Landesgewerbeamtes sich schon bei der Meisterinnenversammlung als zu klein erwiesen hat. Wir hoffen auf recht zahlreiches Erscheinen.

Der Borftand.

Museumssaal.

Montag, den 2. Dezember, abends 8 Uhr:

KONZERT

Violinvirtuose Barcelona.

unter Mitwirkung des Pianisten Felix Dyck, Bremen.

Programm. Saint-Saens.

op. 24
3. Adagio, Fuga u. Presto, für Violine allein
4. a) Sarabande
b) Romanze in D-Moll Felix Dyck. Gluck-Manén. Martini-Manén. d) Tanz der Kobolde .

Manen steht heute unter den Violinvirtuosen in der vordersten Reihe. Er hat die Süßigkeit des Tones, die Eleganz der Bogenführung, Noblesse des Spiels von Sarasate geerbt, übertrifft ihn aber in der technischen Ausführung.

Der Bechstein-Flügel ist aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten L. Schweisgut hier.

Eintrittskarten à Mk. 4.—, 3.—, 2.50 und 1.50 sind im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße, Telephon 2003, und an der Abendkasse zu haben.

Des Rechnungsabschlusses wegen ersuchen wir um baldige Einreichung der Rechnungen für städtische Arbeiten und Lieserungen bei

Montag, ben 25. November 1912, nachmittage 5 Uhr, im referv. Saal bes "Cafe Sildenbrand", Baldftrage

Diskuffion. Referat über ben 1. Abschnitt ber Rendentichen Birtschaftspolitit

"Das neue Wirtschaftsvolf".

Ref.: Fran Elje Mayer.

Gafte willtommen. Der Vorftand. Dieustag, ben 26. November, abends 8 Uhr,

im großen Rathausfaal

Bortrag 3

bes herrn Lanbesrat Dr. Echellmann-Duffelborf über: Braftifde Kürforge für Alfoholfrante und deren Kamilien. Freier Gintritt für jebermann.

Berein gegen ben Diffbranch geift. Getrante. Beg. Berein Rarloruhe. G. B.

Museums-Saal.

Freitag, den 6. Dezember 1912, abends 8 Uhr:

Streich-Quartett

Professor Arnold Rosé, k. u. k. Kammervirtuose, erster Konzertmeister der k. u. k. Hofoper, k. u. k. Hofmus. Paul Fischer, Anton Ruzitzka, Friedrich Buxbaum.

1. Mozart: Streichquartett A-Dur K.-V. 464

2. Brahms: Streichquartett C-Moll, op. 51 Nr. 1 3. Beethoven: Streichquartett F-Dur, op. 135.

Signale November 1912.

Beim Rosé-Quartett erübrigt sich Erkennen und Loben, weil seine Tugenden im Munde aller wahren Berlin. Kunstfreunde sind.

Eintrittskarten à Mk. 4.—, 3.—, 2.50, 2.— und 1.— sind zu haben in der

Hofmusikalienhandlung Fr. Doert. Kaiserstr. 159 (Eing. Ritterstr.) u. an der Abendkasse. Tel. 2003.

Gipfellicht.

Roman von Rarl Bienenftein.

(48)

Gräfin Selene fette fich auf einen Stein neben bem Brundt und zog frierend ben Mantel enger um fich zusammen. Ringsum lag tieffte Stille. Lautlos ging das Riefenwert des Beltalls mit feinen ichimmernden, zu Millionen über die duntle himmelsflur ausgestreuten Lichtern seinen Gang. Aus den Tiefen unter den Almböden ftarrten die schwarzen Zaden des Hochwaldes empor; wie finftere Riefen in duntle, gleichmäßig nach allen Geiten niederfließenoe Mäntel gehüllt, die ihre ungefügen Blieder verbargen, ftanden die Berge da, und nur in nächster Nahe mar bas matte Beiß der Raltblode ju einem leife gleißenden Brau abgetont, fichtbar und dazwischen dort und da wie der Leib einer lauernden Schlange oder wie die bleichen Gerippe eines Tieres bie nadten, entrindeten Stämme und 3meige abgeftorbener Langföhren. Der einzige Laut in biefer schweigenden Bildnis mar nur ich lebe." das monotone Platichern des Brundls.

Hier also sollte der lette Aft ihres Lebens beginnen, hier in diefer Urwelt. Bor der majeftätischen Rube, die ringsum maltete, hatte fich auch ihre menschliche Bangigfeit wieder verflüchtigt. Bas tonnte ihr noch geschehen, da fie ja vom Leben nichts mehr wollte als eine ftille Zelle? Gerade jest, da fie die milben hande ber Urmutter Racht, die fich von funtelndem Throne in ftummem Mitleid zu ihr niederneigte, wie Liebkofung auf ihrer heißen Stirn und ihren hammernden Schlafen empfand, gerade jest behnte fich ihre Bruft in einer unfäglichen Friedenssehnsucht und es mar ihr, als gebe es nur ein erftrebenswertes Biel auf Erden: ftill zu merben wie diese Racht, über verschleierten Lebensgipfeln nur die Sterne ber Emigfeit reigen zu feben.

Gewalt mehr über fie, weil ihr herz mit dem fertig war, wovon er fprechen konnte. Und mit einem beglückenden Lächeln lehnte fie ichloffen fich, als waren die Lider jählings zu Blei geworden. ben Ropf gurud gegen ben Felsblod und fah in die lichtmimmelnde Emigfeit hinein.

nicht aufzufallen, hatte er eine Schüffel mitgenommen, als wollte er felbst Baffer holen.

"Sie, Gräfin?" fragte er porfichtshalber, als er die dunkle Beftalt fah, die fich von dem gang ichwach schimmernden Raltfelfen abhob.

"Ja." Das klang nicht nur ruhig, sondern sogar ganz gleichgültig, fo daß Rungold nicht ohne Spott fagte: "Gräfin, Sie find eigentlich zu bewundern."

Sie richtete sich auf und sagte: "Ich dachte, Sie hätten mir Bichtiges zu berichten?" "Ganz gewiß. Aber bas Wichtige wiffen Sie ja felbst:

Die beiden letten Borte maren mit fo auffallender Betonung gesprochen, daß fie nun aber doch aus ihrer Ruhe fiel.

,Wie meinen Sie das?" Da trat Rungold knapp vor sie hin: "Es nüt Ihnen nichts, Brafin, die Unwiffende zu fpielen. Toni hat alles geftanden. Die Rugel, die er auf Ihr Geheiß für mich bestimmt hatte, hat aber leider einen gang Unschuldigen getroffen. Drei: die holgtnechte, die mit mir in der hutte waren und ich, wir kennen den Sachverhalt, und wenn auch wir schweigen wollten, Toni wird es nicht. Bie er uns gebeichtet hat, so wird er's auch vor Gericht bekennen, daß Sie die geiftige Urheberin an dem Meuchelmord find."

flammerte fich mit nach rudwarts gebreiteten Urmen an den mertung in ihr jah aufflammen hatte laffen, fiel in fich zusammen

Mochte er kommen, ben fie fo fehr gehaßt; nun hatte er teine | Felfen an. Wie von einem Schlage getroffen, fant ihr Ropf hintenüber gegen ben nachttaufeuchten Ralt, und ihre Mugen

Und wieder trat Rungold einen Schritt auf fie zu und fprach: Bräfin, es ift erft Stunden, daß Sie mir gesagt haben, ich morbe Dottor Rungold war punttlich. Die Biertelftunde war taum lieber, als daß ich anderen das Glud gebe. Ich bin bereit, Ihnen porüber, jo knirschte sein Schritt auf bem Beröll des Bfades. Um das Gegenteil zu beweisen. Ich könnte Gie hier festhalten und dem Bericht überliefern. Aber ich will das nicht. Nicht um Ihretmillen, denn auch ich bin nur ein Menich, aber um Rudolfs und Bertas willen. Fliehen Sie, fliehen Sie sofort! Toni ift ja auch geflohen. Bei feiner Renntnis bes Gebirges wird es ihm für einige Zeit gelingen, fich versteden zu tonnen, und bis man ihn aufgreift, tonnen Sie in Sicherheit fein. Sollten Sie einer gro-Beren Summe bedürfen, ich ftehe gur Berfügung."

Brafin Selene lehnte, felbft zu Stein geworden, an bem ftarren Kaltfels. Bor ihren geschloffenen Augen tanzte ein Reigen höllischer Flammen. Die ganze schweigende Bergeinsamkeit mar von ihnen erfüllt, und in ihrer Mitte ftand groß und erhaben ein furchtbarer Mann: Rungold.

"Fassen Sie sich, Gräfin, und tun Sie, was ich gesagt: Fliehen Sie!" rief er, gang nahe vor ihr ftehend, ihr brangend gu. "Jebe Biertelftunde tann für Gie Berderben fein! Tun Gie's für Rudolf und Berta, wenn Ihnen schon an sich selbst nichts mehr

Diese Borte peitschten Gröfin Helene auf. Durch ihre Betäubung hindurch schlug die Berachtung, die fie darin zu hören vermeinte, wie ein Blitftrahl, der augenblidlich alles in Flammen fest, und da richtete fie sich auf und fagte: "Ich werde tun, was ich tun muß. Mir liegt am meiften an mir felbft."

Rungold verneigte fich leicht: "Dann fann ich gehen!"

Als er fort war, fant Bräfin Helene, die plöglich alle Kräfte Gräfin helene mar bei diefen Borten gurudgemichen und oerliegen, auf den Felsblod nieder. Der Stolz, den Rungolds Be-

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Als willkommene

/eihnachts-Geschenke

eingerahmte Bilder Grosse Auswahl

Bronzen :: Marmorsäulen

An den 4 Sonntagen vor Weihnachten von 11-7 Uhr geöffnet.

E. Büchle

Kunsthandlung und Rahmen-Fabrik Kaiserstraße 128, zwischen Wald- und Karlstraße

Türichließer,

nur beste Fabrifate, in jeder Breislage ftets auf Lager, ju jeder Tire und Tor passend, werden geliefert und montiert, ebenso werden altere Schlieber nachgesehen und repariert in ber Edilofferei. Bürgeritrafe 9.

> Etwas Biographisches

(Konzert Montag, 2. Dez.).

Das allgemeine Interesse, welches Pablo de Serasate beim Publikum zu erwecken verstand, conzentriert sich nunmehr nach seinem Tode auf seinen Lands-

mann, den spanischen Violin-virtuosen Joan Manén. Am 14. März 1883 als Sohn eines Kaufmanns in Barcelona geboren, begann Manén als dreieinhalbjähriger Knabe gleichzeitig Klavier u. Violine zu erlernen, sein musikalisch gebildeter Vater leitete den ersten Unterricht. Die Fortschritte des Kleinen waren auf beiden Instrumenten so rapide, daß es eine Zeitlang zweifelhaft war, welchem Instrumente er für die Zukunft den Vorzug geben sollte, bis schließlich auf den Rat seines Vaters die Violine gewählt wurde.

Nach einem kurzen Studium bei einem Schüler von Alard, Clemente Ibarguren, unternahm Joan Manén als Wunderkind aller Herren Länder. Hier kam der junge Manén mit den utendsten Künstlern seines Faches in Berührung u. lauschte ihnen autodidaktisch ab, soviel er nur konnte. So hat er schließlich seine große Fertig-keit im gewissen Sinne wie ein self made man" erworben. Späterhin begann sich auch das Kompositionstalent des Künstlers zu offenbaren, und er schuf einige Werke für Violine und Orchester, die günstige Auf-nahme fanden. Dieser Erfolg spornte ihn zu weiterem Schaffen an, und es entstanden zwei Opern: "Jeanne de Naples" und "Acté". Die letztere Oper, und "Acte". Die letztere Oper, zu der Ma nén selbst den Text verfaßte, hatte bei ihrer deut-schen Uraufführung an der Königlichen Hofoper in Dresden einen großen nachhaltigen Er-folg, der ihr auch bei ihrer Die die auch die auch 10. April 1910 stattfand, treu

Aus Anlaß des großen Er-olges seiner Oper "Acté" in Dresden erhielt Manén vom König von Spanien das Groß-creuz Karl III. und ist durch Verleihung dieses hohen spani-schen Ordens geadelt.

Manen steht heute unter den Violinvirtuosen in der ordersten Reihe.

In reicher und preiswerter Auswahl empfehlen wir:

Leibwäsche für Damen und Kinder Tischwäsche, die neuesten und solidesten Fabrikate Bettwäsche in Leinen, Halbleinen und Madapolames Plumeausdamaste, Mulle, Leinen etc. per Meter Taschentücher für Damen, Herren und Kinder

Geschwister Baer

Aufträge für Weihnachten baldigst erbeten.

Spezialhaus für Braut- u. Kinder-Ausstattungen Telephon 579 Rabattmarken 49 Waldstraße 49.

Flügel Bianinos

Ibach

Schiedmayer & Söhne

(Stammfirma)

Alebel & Lechleiter

Förster, Leipzig

empfiehlt

der Alleinvertreter für Karloruhe und Almgebung

Harlsruhe, Karl-Friedrichstr. 21.

empfiehlt Petroleum-

Tischlampen, Wandlampen beste Brenner, praktische Formen.

mit gräßlicher Deutlichkeit ftand vor ihr, mas geschehen mar. Und sie, nicht Toni, war die eigentlich Schuldige. Wohl hatte fie nicht deutlich gesprochen, aber fie mar viel zu abgespannt, um ben Kniffigkeiten eines Berhöres gewachsen qu fein. Und por allem, fie wollte endlich Ruhe haben. Ruhe, Ruhe, um jeden Breis! Rur feinen Rampf mehr!

Und nun begann fie rubig ju überlegen. Sie ftellte fich alles por, was ihr Rungold gesagt hatte, und mit flarer Logik zog fie die Schluffolgerungen. Und ba ward es ihr zur unumftöglichen Gewißheit: fie mar verloren. Der Rlofterfriede murde nur auf bem Bege durch den Rerter zu erreichen fein. Sie ichauderte. Und da fiel ihr auch ploglich der einsame Mann in dem Balais in Bien ein, den fie por ber Belt ihren Bater nannte. Bas legte die Zeitung weg, schob die Untersippe vor und sagte: es war

nichts anderes denkbar. Man encanailliert sich nicht ungestraft. Richt einmal mehr haffen konnte fie diesen ftarren Ariftofraten; er war ja auch nur eine Figur in dem Spiel des Schickfals, nicht mehr und nicht weniger. Und man ift diesem Spiel untermorfen, sobald man ichuldig wird. Jede Schuld aber beifcht Suhne. Sie find Schwestern; und wer der einen die hand reicht,

hat die zweite schon als geifterhafte Begleitung neben sich. Run in der feierlichen Hochlandsnacht, mahrend der Tod lautlosen Fußes aus dem finftern Tale heraufstieg und an bas Lager des Fremden trat, an dem Rungold, der Sirich und die Süttentellnerin machten, ftanden vor Gräfin Selene die beiden Schweftern in ernfter Majeftat. Die Schuld zeigte ihr ihr ganges Leben und fagte: "Du bift mein Rind. Ich habe dich geboren, und wie eine Mutter bin ich dir treu geblieben, bis du dich da unten die Rede von den Lippen des duntlen Befens in das herz des am Bilbe meines größten Feindes von mir losgefagt haft. Aber es mar um einen Sonnenlauf zu fpat, nur um einen einzigen. Berftehst du, was das heißt? Ein feuriger Ball steigt am himmel

wie die Afche, die ein verbranntes Bundel Stroh hinterläßt, und empor und verfinkt wieder und weil du, mahrend er auf dich niederglühte, nicht tatest, was du am nächsten Tage tatst, kannst bu nicht mehr von mir los. Run gehe ich aber felbft von dir und gebe die Rette, an der ich dich halte, an meine Schwefter weiter. Sie wird dich weiterführen."

Gräfin Helene war es, als schwebe ein Schatten, ein riefiger Schatten den Beg bahin, hobe fich in die Luft und breite dort ungeheure Fledermausflügel aus, hinter benen die Sterne per-

Ein Froftschauer rann dem einsamen Beibe durch die Abern, und ftarr, mit toten Augen blidte fie in die Nacht hinein.

Und da hob fich vor ihr die zweite Schwefter, die Suhne, auch fie düfter und ernft, aber doch mit einem weichen, menschlichen Schimmer in den unergrundlichen Mugen, und fie fprach: "Fürchte wurde der sagen? Wie zum Greifen sah sie ihn vor sich: er dich nicht, ich bin nicht deine Feindin. Du sehnst dich nach Ruhe und ich will sie dir geben. Ich weiß, daß du schon lange heimlich nach ihr verlangtest, nur murdest du dir selber darüber nicht flar, weil dein Blut, dein heißes Lebensblut ju laut in dir fang. Das mußte zuerst ruhig in dir werden. Darum habe ich. dich hierher geführt in die Berge, ich, nicht meine Schwefter. hier wohnen die wilden Urgewalten und die große Rube. Da ließ ich die erfteren noch einmal Macht über dich gewinnen, damit bein Blut in feinem eigenen Feuer verbrenne, und nun bift du mein, nun will ich dir Ruhe geben, nicht die Scheinruhe ber engen, tahlen Rlosterzelle, sondern die mahre, die ewige Ruhe, die dir das zerfeste Rleid beines Menschentums abstreift und bich rein und nadt in die Arme der Beltenmutter gurudlegt, aus denen dich meine Schwefter geriffen hat."

Langfam, langfam, jedes Bort wie ein Stundenschlag, fiel Beibes, das da zusammengekauert in der Felsenwildnis faß.

(Fortfetung folgt.)

Wohltätigkeits: Aufführung ber Edulerinnen bes Et. Jojephshaufes Sonntag, ben 24. Robember 1912, nachmittage 4 Uhr,

Das verlorene Paradies. Dramatifiertes Märchen in 4 Aufzügen mit Gefang und Reigen.

Roja von Tannenburg.

Chaufpiel in 7 Aufzügen. Bu gablreichem Befuche labet ein

Der Vorstand.

Karten find im Borverfauf im St. Jofephshaufe gu haben.

Städtische Festhalle. (Grosser Saal).

Mittwoch, den 4. Dezbr. 1912, abends 1/2 9-10 3/4 Uhr, **Volkstümliches**

I. Badischen Leibgrenadier-Regiments Nr. 109. Dirigent: Königlicher Musikmeister Bernhagen.

Programm:

. . Wagner. 1. Ouverture z. Op. »Tannhäuser« . . 2. Zwei Romanzen für Violine, G- u. F-Dur Beethoven.

(Herr Dietrich). "Roma", Suite für Orchester in 4 Sätzen Bizet.
 a) Andante tranquilla.
 b) Allegretto moderato.

c) Andante molto.

d) Allegro vivacissimo.

4. Symphonie, H-Moll (unvollendet) . . . Schubert. a) Allegro moderato. b) Andante molto.

5. Zweite Polonaise brillante (E-Dur) . . . Liszt.

Stadtgarten-Jahreskarten, Kartenhefte und Konzert-abonnements haben in diesem Falle keine Gültigkeit.

Preise der Plätze: im Vorverkauf (vom 1. Dezember an) bei den Hofmusikalienhandlungen Fr. Doert, Kaiser-Straße 159, Eingang Ritter-Straße, Telephon 2003, Hugo Kuntz Nachfolger, Inhaber Kurt Neufeldt, Kaiser-Straße 114, Teleph. 1850, in der Musikalienhand-lung Fritz Müller, Kaiser-Straße 124, Teleph. 1988,

sowie im Kiosk des Fremdenverkehrsvereins beim Hotel »Germania«, Telephon 600, numerierter Platz (Saal und untere Galerie I. Abteilung, Balkon I. Reihe) 80 Pfg., nichtnumerierter Platz 40 Pfg., an der Abendkasse 1 Mk. und 50 Pfg. Ausführliches Programm mit Erläuterungen zu 10 Pfg.

an den Saaleingängen. An Zugängen werden — um 1/28 Uhr — geöffnet (zum Saal und zur oberen Galerie) die beiden Garderobe-Eingänge rechts und links der Festhalle.

Während der Vorträge bleib. d. Saaltüren geschlossen.

Nach dem ersten Teil findet eine größere Pause statt (kaltes Buffet im Biertunnel).

Rauchen nicht gestattet.

HANDARBEITEN

:-: Sonder-Abteilung :-: Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in mässigen Preislagen

Paul Burchard

Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

Radium **Apparat** auch Trocken Soole

bei Gicht und Rheumatismus Asthma und allen Erkrankungen der Luftwege. Skrofulose.

Dr. med. Otto Bloos

Kriegstrasse 29.

3e

Christuskirche Karlsruhe.

Sonntag (Buß- und Bettag), den 24. November 1912 abends 8 Uhr

des Chors der Christuskirche

unter gütiger Mitwirkung von Fraulein E. Eisengrein (Sopran), Fraulein M. Barro (Alt), Herrn Hofmusiker E. Meyer (Cello), Herrn H. Vogel, Lehrer am Großh. Konservatorium (Orgel und Begleitung).

Musikalische Leitung: Herr H. Vogel.

Die ausgegebenen gelben Karten berechtigen unsere Mit-glieder zum Besuche des Konzertes. Für Nichtmitglieder sind Karten zum Preise von 1 Mk. in den Hofmusikalienhandlungen Doert (Tel.-Nr. 2003) und Kuntz (Tel.-Nr. 1850), in der Musikalienhand-lung Müller (Tel.-Nr. 1988) und am Abend des Konzertes am Ein-gang zur Kirche zu haben.

Der Vorstand.

Verein für evangel. Kirchenmusik

Kirchen-Konzert

Conntag (Buß- und Bettag), den 24. Rovember 1912

evangel. Stadtfirche

unter gütiger Mitwirfung ber Konzertfängerin Franlein Hanna heinrich (Sopran), bes herrn Hofopernfänger Hand Siewert (Tenor), bes herrn Otto Suffe (Harfe) und bes herrn Theodor Barner (Orgel).

Orchefter: Gine Abteilung ber Rapelle des Artillerie-Regiments Rr. 50 und hiefige Mufiffreunde. Mufifalifche Leitung: herr Mufifbireftor Mag Thiebe. Enbe 1/26 Uhr. Aufang 4 11hr nachmittags. Rirchenöffnung 1/2 4 11hr.

Die Mitgliede und Beikarten berechtigen aum Besuch bes Konzerts. Ausgerdem werden an Mitglieder gegen Borweisung der Mitgliedkarte Zusahkarten zu 50 F sür einen numerierten Platz abgeaeben. Weitere Eintrittskarten sind zu haben und zwar für numerierte Plätze zu 2 Mf. nur bei Kirchendiener Schweizer und Karten zu 1 M ebendaselbst, sowie in den Hosmusstalienhandlungen Fr. Doert und Hebendaselbst, sowie in den Hospungskaldungen von Müller & Gräff Kaiserstr., Seminarstr. und am Mühlb. Tor) und von Jahrans, Ecke Kaisers und Waldhornstraße). Am Konzerttage sindet die Kartens abgabe von 1/24 Uhr ab am Haupteingang zur Kirche statt.

Konzertveranstaltung der Firma H. Maurer

Großh. Hoflieferant, Karlsruhe.

Neuer Saal des Künstlerhauses.

Morgen Montag, den 25. November 1912, abends 8 Uhr,

unter gefälliger Mitwirkung der Opern- und Konzertsängerinnen Alma und Dora Seubert.

I. Tell.

Gespielt von:
1. Beethoven: Sonata appassionata, I. Teil Xaver Scharwenka. 2. a) Liszt: Nocturne Nr. 3 (Liebestraum) Freder. Lamond. b) Dasselbe Stück Eugen d'Albert. 3. a) Godard: Berceuse de Jocelyn

b) Tosti: Good bye
c) Greene: Sing mich zur Ruh
Frl. Dora Seubert.

4. a) Campana: Guarda che bianca Luna
b) Cornelius: Da nachts
wir uns küßten

Frls. Alma und Dora Seubert. Hedwig Kirsch.

5. Wieniawski: Valse de Concert . .

II. Teil. 6. Liszt: 13. Rhapsodie E. v. Dohnanyi. 7. Chopin: Nocturne G-Dur op. 37 . . I. I. Paderewski.

8. a) Grieg: Schmetterling } Edv. Grieg. b) Norwegischer Brautzug } 9. a) Grieg: Ich liebe dich

b) Godard: Der Freund c) Rachmaninoff: Der Frühling Frl. Alma Seubert.

10. Strauß-Grünfeld: Paraphrase über den Walzer "Frühlingsstimmen"... Alfred Grünfeld.

Klavierbegleitung: Herr Conrad Böthel.

Im ersten Teil gelangt Welte-Berdux-Pianino zur Verwendung, im zweiten Teil Welte-Vorsetzer am Konzertflügel Steinway & Sons. (Alleiniger Vertreter H. Maurer, Großh. Hoflieferant.)

Eintrittskarten in beschränkter Anzahl im Pianolager H. Maurer, hier, und am Konzertabend zu 3 M.

Großherzogl. Hoflieferant

Friedrich Blos Toilette-, Kand-, Steh-, F. Wolff & Sohn's Détail-Parfumerie Kaiserstr.104, Herrenstr.-Ecke, = verschiedene Ausführungen. =

empfiehlt große Auswahl Reise-, Rasier-Spiegel

Lagesanzeiger.

(Maberes molle man aus ben betr. Inferaten erfeben.)

Conntag, ben 24. Robember. Befidenatheater. Bot ftellung. Belt-Kinematograph. Borftellung. Kaifer Kinematograph. Borftellg. Bentral:Rino. Borftellung. Metropol-Theater. Borftellung.

Lugenm. Borfiellung. Lichtipiele. Borfiellung. Elborado:Rino. Borftellung. Raifer-Panorama. Geöffnet von Malerinnen-Berein. Musftellung

Enrugefellichaft. Turnen u. Spiele St. Frangiefushans. 5 Uhr Boblauf dem Eurnplat beim ftabtifchen Paffermert.

Koloffenm. 4 u. 8 Uhr Borftellung. | Männerturnberein. Borm. Turn:

Fefthalle. 4 Uhr Konzert ber Beib-Berein für evang. Rirchenmufit. 4 U rRirchen-Rongert in ber evang.

Chriftnef rche. 8 Uhr Ronzert. Café Windfor. 4 Uhr Ronzert. Grüner Banm. 4 Uhr Ronzert. Bürgerbrau (Frantened). 4 Uhr

Friedrich plate 11.

Turngemeinde. Bormittags Spiels güh'er Krug. 4 Uhr Konzert.

riege Engländerplat bezw. Zentrals Et. Josephehaus. 4 Uhr Wohlsturpfalls.

Eintrachtsaal - Karlsruhe.

Dienstag, 26. Novbr. 1912, abends 8 Uhr, II. Abonnement-Konzert

Deman — Bühlmann — Müller — Schwanzara

unter gütiger Mitwirkung der Herren Dr. Alex. von Dusch, Klavier; Kammermusiker Paul Kämpfe,

Mozart, Quartett K.-V. Nr. 370 für Oboe, Violine, Viola u. Cello. von Dusch, Sonate für Klavier und Violine. Manuskript.

Mendelssohn, Streichquartett, Es-Dur, Op. 12.

Der Bechsteinflügel ist aus dem Lager des Hoff. Herrn Schweisgut. Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie 2 und 1 Mk. sowie kleine Partituren zu 40 und 50 Pfg. sind in der Hofmusikalienhandlung Example Example. Nachfl. Kurt Neufeldt, Kaiserstraße 114, Telephon 1850 (Konzertkasse 9-1 und 3-6 Uhr) und am Konzertabend an der Kasse zu haben. Zu diesem Konzert findet keine öffentliche Generalprobe statt.



Samstag, den 30. November 1912, zur Feier des 71 lährig. Restehens im groß. Saale der Festhalle

Mitwirkende:

Margarethe Gaede, Konzertsängerin (Alt), Freiburg i. Br.

Die Bläservereinigung der Großh. Hofkapene Karistune: Paul Kämpfe, Oboe, | Josef Suttner, Horn,

Paul Klupp, Klarinette, Oskar Wenk, Fagott. Der Männerchor des Karlsruher Liederkranz.

Musikalische Leitung und Klavier: Kapellmeister Heinrich Cassimir.

Saal- und Galerie-Oeffnung 71/4 Uhr. Anfang 8 Uhr.

.....................

Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit dem Anfügen freundlichst ein, daß zum Eintritt die Mitgliedskarten

berechtigen.
Der Zutritt zur oberen Galerie ist nur gegen Vorzeigen einer weiteren vom Stadtrats-Sekretariat

abgestempelten Karte gestattet. Für unsere Mitglieder sind die Plätze der ersten 2/8 des Saales und der unteren Galerie, sowie die zwei vorderen Reihen der oberen Galerie (Balkon) vorbehalten und dürfen nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten besetzt

Die Zugänge zu den Plätzen im Saal und der unteren Galerie finden durch die beiden Garderobeanbauten statt; die Zugänge zur oberen Galerie, so-wie zu sämtlichen Plätzen für die Eingeladenen sind auf den Eintrittskarten genau angegeben

Karten für Einzuführende können nur in beschränkter Zahl abgegeben werden. Unsere Mitglieder können zu diesem Zwecke je eine Karte in Empfang nehmen. Weiter erforderliche Karten werden an die Mitglieder, so lange Vorrat reicht, nur zum Preise von 50 Pfg. abgegeben.

Die Karlenabraho (auch für etwa nötige Mitgliedsden 28. und Freitag, den 29. Novbr., jeweils
von 1 bis 3 Uhr nachmittags im Vereinslokal
Amalienstraße 14a, 2. Stock).

Programme und Liedertexte à 20 Pfennig
können Nichtmitglieder an den Saaleingängen erhalten.

Während den einzelnen Konzertnummern bleiben

die Saaltüren geschlossen. Die verehrlichen Konzertbesucher, welche die Garderobe nicht benützen, werden gebeten, den Ausgang nicht durch die Garderoberaume zu nehmen.

Der Vorstand.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Mittwoch, den 27. November 1912, 71/2 Uhr abends

Sinfonie-Konzeri

des Großherzoglichen Hoforchesters.

Verstärktes Orchester.

Leitung: Hofkapellmeister Leopold Reichweln.

PROGRAMM:

Friedrich Klose (geboren 29, November 1862 zu Karlsruhe): "Das Leben ein Traum". Sinfonische Dichtung für Orchester und Rezitation.

Rezitation: Hofschauspieler Fritz Herz.

- Pause.

Richard Strauß: "Tod und Verklärung". Tondichtung für großes Orchester,

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 C-moll.

Karten à Mk. 6.—, 5.—, 4.—, 3.50, 3.—, 1.50, 1.20 u. 1.— sind an der Tages- u. Abendkasse des Großh. Hoftheaters erhältlich. Programme mit **Text** à 20 Pfg. ebendaselbst.

Oeffentliche Hauptprobe: Mittwoch, den 27. Nov. 1912, vormittags 1/211 Uhr. Preis der Eintrittskarte Mk. 2.—.

Das 4. Sinfonie-Konzert findet Mittwoch, den 22. Januar 1913 statt. Solist: Felix von Kraus.

Eintrachtsaal.

Morgen Montag, 25. November, 8 Uhr

Max Pauer (Klavier)

Carl Wendling

Karten: Saal I. Mk. 4 .- , II. 3 .- , III. 2 .- , offen 1 .- in der Hofmusikalien- Hugo Kuntz Nachfolger handlung Nachfolger

von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

Voranzeige!

Karlsruhe — Museumssaal.

Winter 1912/13.

im Abonnement

zu 9.-, 7.50, 6.- und 3.- Mk.

Einzelpreise 5 .- , 4 .- , 3 .- , 2 .- und 1.50 Mk.

höhmische Streich-Quartett

unter gütiger Mitwirkung des Herrn Hofrat Heinrich Ordenstein.

Mittwoch, 4. Dezember 1912.

dwig W (Tenor und Rezitator)

Mittwoch, 12. Februar 1913.

Rudolf Deman

Erika Hehemann (Sopran).

(Violine) Mittwoch, 5. März 1913.

Den vorjährigen Abonnenten bleiben die alten Plätze bis 1. Dezember recerviert. Hofmusikalien- Hugo Kuntz Nachfolger handlung Kurt Neufeldt

Kaiserstraße II4.

Colosseum-Restauran

Bekannt durch seine gute Küche.

= Haupt-Ausschank der Brauerei Schrempp. Jeden Sonntag

Frühschoppen-Konzert.

Grüner Baum

D'Köserl vom Staffelsee

Schuhplattlertang- und Befangs-Enfemble in Ober-= bayerifcher Nationaltracht =

Täglich abends 8 Uhr

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Mein Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe bietet günstige Gelegenheit und reiche Auswahl

preiswerter u. praktischer Weihnachts-Geschenke:

Bodenteppiche in Tournai, Axminster, Velvet, Tapestry, Haargarn

2,50×3,50 m Preislagen: Mk. 30.- 39.- 45.- 32.- 40.- 48.50 60.- 50.- 58.- 65.- 70.- 80.- 100.- 135.- 110.- 155.- 185.-

Deutsche, handgeknüpfte Smyrna-Geppiche 2,50×3,50 m früher Mk. 285.—, jetzt Mk. 175.— 3,00×4,00 m früher 375.—, jetzt Mk. 190.—

ca. 75 Stück kleine und Orient-Geppiche

4 Meter lange Kelims

Gischdecken

Preislagen: Mk. 30.- 50.- 65.- 75.- 90.- 110.- 150.- bis 180.-

75.- 90.- u. 100.-

10.- 20.- 35.- bis 75.-

Bettvorlagen Mk. 4.- 5.- 6.- 7.50 etc.

Bäuferstoffe 70 und 90 cm breit Mk. 2.50 bis 6.-

Sofa-Bezüge in Fantasie und Moquette zu Mk. 8.- 12.- 15.- 18.- bis 28.-

Halbwolle und Leinen

Fenster- u. Gür-Dekorasionen 130 cm Beinen- u. 60 cm Seidenplüsche in vielen Farben der Meter Mk. 3.-

Angorafelle, schwarz, weiß, grau, gold, olive Mk. 8.- 10.- 12.- 16.- 20.- bis Mk. 24.- Ziegenfelle, gut gefüttert, weiß, schwarz, grau, braun etc. Mk. 11.50 12.50 14.- 16.-

Gischdecken in Fantasiegeweben, Leinen, Tuch, Moquette, Plüsch und Seide Diwandecken Mk. 5.50 7.50 8.75 9.50 11.- 12.50 14.- 16.50 bis 25.- Mk. 11. 13.50 15.- 17.- 21.- 24.- bis 35.-

Reisedecken, Plüsch und Kamelhaar-Qualitäten 18.50 bis 30.

Bettdecken in engl. Tüll und Bandarbeiten Zweibettig Mk. 8.50 10.-12.-13.50 15.-18.25 bis Mk. 35.-

Gardinen, Stores, Gardinenstoffe, Rulos, Rulostoffe

nur gute Qualitäten in großer Auswahl.

Sofakissen mit guter Füllung Mk. 1.50 2.- 2.50 3.50 5.- 6.50 bis Mk. 18.-

Fußkissen aus besten Stoffen Mk. 2.50 3.— 3.50 4.50 6.— bis Mk. 8.50

Fenstermäntel in Wolle und Seide: Mk. 5.50 6.50 8.- 9.50 12.- 14.50 bis Mk. 18.-

Wand- u. Gür-Behänge in Wolle und Seide: Mk. 12.- 14.50 16.- 18.50 21.- 25.- bis Mk. 35.-

Bitte die Vormittagsstunden zum Einkauf benützen!

Man beachte meine Schaufenster!

Gekaufte Waren werden bis Weihnachten zurückgestellt.

Werktags von 1 bis 21/2 Uhr geschlossen.

Die Geschäftsräume sind auf Frühjahr 1913 zu vermieten.

Adolf Sexauer

Hoflieferant

Friedrichsplatz 2.

ıtt.

0000

0000

9

3um Fall Traub.

Der Redaktion wird von einem Pfarrer ber babiichen Landeskirche geschrieben:

Bir haben kürglich über die Brofchure referiert, bie ber berühmteste Rirchenhistoriker ber Gegen-wart, Prosessor Dr. Abolf Sarnach, Erzelleng, in Berlin, unter bem Titel "Die Dienstentlaffung bes Bfarrers Lis. G. Traub" veröffentlicht hat. Es ift mohl felten eine Schrift Sarnachs in der weiteren Deffentlich keit mit solcher Freude und Dankbarkeit begrüßt worden. Kein Bunder, daß sie soeden in neuer Auflage erschienen ist. Inzwischen hat auch ein anderer Universitätslehrer zum Fall Traub das Bort ergriffen. Es ift der vielgenannte Rieler Brofesor Dr. Otto Baumgarten, ber früher einmal auch einige Zeit im Dienste ber babischen Landeskirche gewesen war. Man erinnert fich, bak er neben Traub der Berteidiger Jathos mar. ber "Evang. Freiheit" hat er eine Erkla rung mit vollem Ramen und Titel veröffentlicht, in ber er ber oberften Rirchenbehörde in Breugen ben Borwurf fünffacher Unwahrheit macht. In der liberalen Preffe war zu lefen, fo schwere Anklagen seien noch nie gegen diese Behörde er-hoben worden, es bleibe dem Oberkirchenrat nichts anderes übrig, als gegen Profeffor Dr. Baumgarten ben Beg ber gerichtlichen Rlage gu beschreiten, benn er könne unmöglich ben Borwurf fünffacher Un-mahrheit auf fich figen laffen. Die "Rreusmahrheit auf fich figen laffen. Die "Rreug-geitung" midmete barauf ben "Anfchulbigungen" Baumgartens, die fie "ungeheuerlich" nennt, gangen Leitartikel von "wohlunterrichteter Geite", ber mit großer Schärfe geschrieben ift und mit ben Borten ichließt: "Berr Baumgarten . . . wird nicht beanspruchen können, daß man fernerhin seinen Angrissen von ihm Bedeutung beilegt." Daraushin hat Baumgarten in der "Christl. Freiheit" erklärt, daß er feine Behauptungen pollkommen aufrecht halte. Berklagt hat ihn ber preußische Oberkirchenrat bis jest noch nicht, obpohl Baumgarten fich bereit erklart hat, ben Bahrbeitsbeweis por Bericht erbringen zu wollen. Des meiteren ift für Traub in die Schranken

getreten der bekannte liberale Bfarrer Dorries in Sannover, beffen Bredigtsammlungen (Evange-lium ber Armen, Botschaft ber Freude, Die Belt Bottes) weite Berbreitung gefunden haben. In einer Traubversammlung in Sannover hat er eine Rebe gehalten, die jest unter dem Titel "Das Snftem Boigts, die Gemiffensfreiheit ber Pfarrer und ber Fall Traub" gebruckt ist (Preis 30 &). Er sagt darin u. a.: "Bie gering bei dem Manne, der dies System in sich perkörpert, das kirchliche Berständnis ist (Boigts, ber Prafibent bes Oberkirchenrats, ift Jurift), zeigt mit besonders handgreiflicher Deutlichkeit eine Tatfache, die eben beshalb verdient, weithin bekannt zu werden. Balb nachdem er in unferem hannoperfchen Landes-Ronfiftorium bas Brafibium übernommen hatte, hat er ben Blan gehabt, fämtlichen Baftoren unferer Landeskirche einen Revers ur ausbrücklichen Unterfchrift porguegen, morin fie erklären follten, baß fie ar glaubten. Rur durch die kirchliche Beisheit des Abts Uhlhorn ist er an der Ausführung gehindert worden. Dieses System "vergißt, daß die Kirche anders regiert werden mus als ist, daß die rungsbezirk und Baftoren anders behandelt merden müffen als Beamte, die jedem Bink ihrer Borgesetzten blind zu gehorchen haben. Das kann die Kirche auf die Dauer nicht ertragen, daran muß sie gugrunde gehen". Was ich da sage, ist Zitat. Beringerer hat es gefagt als ber veremigte Abt Uhlhorn, ber felbft unter bem Suftem Boigts fchmer gelitten hat." Bon kirchlich-konfervativer Geite, 3. B. auch von bem babifchen Barteiorgan "Rorrespondenzblatt", ist die Revers-geschichte, die in ganz Deutschland berechtigtes Aus-sehen erregt hat, bezweiselt und Dörries als Erfinder biefer Gensation usw. bezeichnet worden! Demgegenüber muß festgestellt werden, baf bie Revergefchichte in ben Rreifen ber orthodogen Geiftlichen ergahlt worden und daß fie ihm von einem berfelben, ber bem des Abtes Uhlhorn Kamilienkreis schrift lich bestätigt worden ist. Dörries wird bemnächst in ber "Chriftl. Welt" sich eingehend barüber äußern. Inzwischen hat der Fall Traub bereits zwei Beleidigungsklagen gezeitigt. Professor Baumgarten hat den "Reichsoten" und Bfarrer Traub ben Berliner "Evang. Rirchl. Unzeiger" megen Beleidigung verklagt.

Ueber den Fall Traub wird auch gepredigt wie poriges Jahr über Jatho. Pastor Schwencke in Brandenburg hat unter dem Titel "Chriftliche Freiheit" deren zwei herausgegehen reiheit" beren zwei herausgegeben. Ferner eine "Bekenntnispredigt" von Stadtpfarrer Dr. Lehmann in Mannheim erfchienen: Bas bat uns der Fall Traub von der Kangel aus zu fagen dur Bertiefung unseres Glaubens, zur Brüfung unserer Wahrhaftigkeit, als Glieber ber evangelischprotestantischen Rirche, an beren Ausbau mir alle Berftehen haben? die einsachen Kirchengänger solche Predigten? Jedenfalls kann man es nicht für angebracht halten, debenften kann ber Kangel herab behandelt werde: Kirchenpolitik und Polemik — sei sie liberal oder orthodog — gehören nicht in die Pre-bigt! Zu den Schriften über den Fall Traub hat sich eine weitere von Dr. M. Schiele gesellt: "Bas geht uns Pfarrer die Berurteis lung bes Bfarrers Trauban?" Er mirft barin brei Fragen auf: 1. Bie stellen wir uns gu ben Grundfäten, die ber Oberkirchenrat für die Beamtendisziplin des Pfarrers aufrichtet? 2. Sind die Borschriften praktisch aussührbar, die der Oberkirchenrat für unfere Tätigkeit im öffentlichen Bortrag und in der Presse aufstellt? 3. Bas trägt das Difgiplinarverfahren gegen Traub für die fchmes bende Reform des kirchlichen Difgiplinarmefens

Ein fehr bemertensmertes Urteil über bas Irrlehregeset von positiver Seite findet fich im Novemberheft der von Professor Dr. Delbrud herausgegebenen "Breugischen Jahrbucher". Der betannte, ber positiven Richtung angehörige Theologe Ferd. Jat. Schmidt ertfart in einem Artitel, es mußte eine Erweiterung des Irrlehregeseges in ber Richtung vorgenommen werden, bag auch Unflagen, melde die Miffionsqualität eines Beift lichen betreffen, por biefes Spruchgericht gebrach werden tonnen und nicht bloß Unflagen megen etwaiger Brriehre. Bon bem Befet mußte eine gerechte Ubmagung beiber Sunftionen in organifcher Berbindung

nicht anderfeits doch burch feinen Diffions. bienft ber Rirche größere Dienfte leifte, als er ihr burch feine untorrette Lehre Schaden zu füge. Es ift wider ben Geift ber driftlichen Kirche, daß bei Beurteilung der Pfarrer das Göttliche und Menschliche, der Dienst am Wort und der Diffionsdienft getrennt merden foll. Un biefem Biberfinn trantt aber bas Gprud. gefet. Es trennt die gottliche Qualität des Amtes pon der menschlichen und unterwirft allein jene bem Berfahren des Spruchtollegiums. Man muffe fagen: das Irrlehregeseg ift fo, mie es ift, aus einer Irriehre hervorgegangen. Schar-fer haben liberale Theologen bas auch nicht gesagt! Sodann hat der hervorragende Rirchenrechtslehrer Beheimrat Dr. Rahl in Berlin in ber Landestirchsichen Bereinigung sich über den Fall Traub ausgesprochen und ausgesührt, die Frage, ob der vorhanbenen Schuld die Strafe der Dienftentlaffung entfprochen habe, fei beftimmt zu verneinen. ericheine burch feinen ber Beweisgrunde ausreichend motiviert, Traub eine fittliche Schuld porgumerfen; ein ftrenger Bermeis mare genügend ge-In weitesten Rreisen könne man sich nicht überzeugen, daß die Absehung nötig mar. Unter feinen Umftanden hatte die Dienftentlaffung ausgesprochen werden sollen, ohne daß der Obertirchenrat von der Besugnis des Dissiplinargesetes, eine m un dliche Berhandlung anzuordner und den Ungeschuldigten persönlich zu hören, Gebrauch machte. Durch das Urteil wurde auch Entfremdung im Berbaltnis zu den andern deutschen epangelischen Landesfirchen eintreten tonnen. Die innere Berftanbigung und die außere Unnaherung mußten barunter leiben. Rotabene: Brofeffor Rahl gilt allgemein als ber Bater" des Irrlehregefeges.

Soeben ift die nun mit großer Spannung ermartete Schrift von Bfarrer Traub: "Deine Berteibigung gegen den Evang. Ober-kirchenrat" im Berlag von K. Georgi in Bonn gum Preis von 80 & erschienen. Die "Köln. Zeitung" schreibt darüber: "Man kann sagen: Stärker ift mohl noch nie eine Behörde bloggeftellt worden wie hier die höchste amtliche Bertretung ber preukischen Landeskirche Man fühlt bo Traub die Feber gegittert hat bei feinen Gaken über das Berfahren des Oberkirchenrats, aber tropdem verläßt er nie die Bahn fachlicher Darftellung und läßt den Leser selbst seine Schlüsse aus den mit-geteilten Tatsachen ziehen." In der "Kreuz-zeitung" dagegen heißt es: "Traub besindet sich zurzeit in einem Zustande hochgradiger Erregung. Unter diesem Gesichtspunkte ist seine Berteibigungsfchrift - diefes nach ber "Rölnischen Zeitung" ber nicht nur für die protestantische Rirche, sondern für unfer ganzes Kulturleben bedeutsamen Ange-legenheit, die den Ramen des Falles Traub trägt, michtige Dokument - ju werten."

Much die ausländische kirchlich = libe = rale Presse beschäftigt sich eingehend mit dem Fall Traub. "Le Protestant" in Paris Schreibt: "Ein Regiment, das es zuläßt, daß die Bfarrer einer solchen Inquisition unterworsen und wegen einiger zu lebhasten Reden abgesetzt werden, ist nicht länger haltbar in einer Rirche, die einft bas freie (sicherlich auch das übermäßige) Wort Martin Luthers geschaffen hat." Und "The Inquirer" in London sagt: "Alle Lebensgrundsäße der Re-formation sind verworsen und unter die Füße getreten und an ihrer Stelle ift eine bureaukratische Machtherrschaft getreten, die das gange Leben und die Tätigkeit der Geistlichen reglementiert und in seinem Haß gegen die Freiheit sich vom Batikan nicht unterscheibet . . . Der Härte des Urteils kommt nur die blinde Beschränktheit desselben

Mit welchen Mitteln gegen Traub gekämpft wird, zeigt ber konfervative fächsische Generaljuperintenbent Dr. Jakobi, ber auf einer Bfarrkonfereng die Beschuldigung erhob, Traub hatte burch seine Bankfucht auf ber Sochzeit feines Bruders diefem berartige Szenen gemacht, daß die ganze Sochzeit badurch gestört worden fei. Jum Widerruf bieser unmahren Behauptung aufgefordert, fchrieb Dr. Jakobi an Traub: "Ich bedauere aufrichtig, Träger des falschen Gerüchts gewesen zu sein. Diese Aeußerung war nicht böslich gemeint (!) 2c. ruf des Geredes werde ich in den betr. Rreifen Sorge tragen." Gegen solche Berleumdungen muß Traub sich wehren! Nun wirkt Traub neben Jatho in freiem Bredigtamt mit dem größten Erfolg für bie Gache bes kirchlichen Liberalismus, ber bereits öffentlich festgestellt hat, daß es infolge der Fälle Jatho und Traub mit ftarken Schrit-

ten vorwärts gehe.

Nach Abschluß dieser Zeilen erhielten wir Kenntsnis von einer Broschüre von Geheimrat Pros. Dr.
Ed. König-Bonn ("Der Fall Traub"), in der er sich auf Seite des Oberkirchenrats stellt. (Siehe unter Literarisches. Red.) Bon Rechtsanwalt Dr. Rramer in Berlin ift erfchienen: "Erinnerungen und Gloffen feines Berteibigers" (1 M), mit perfonlichen Erlebniffen aus ben Tagen, ba ber Fall Traub fich abspielte.

Literariiches.

Der Rall Traub und angebliche fowie wirkliche Rrankheiten ber Landeskirche unter Rritifierung ber diesbezügl. neueften Beröffentlichungen beleuch tet von Couard Ronig, Brofesor ber Theologie in Bonn. 1912. Berlag von C. Bertelsmann in Gutersloh. 63 Seiten, Preis 80 3. Geheimrat Professor Dr. Eduard Ronig

Bonn gehört zu ben fruchtbarften theologischen Schriftstellern ber Begenwart, ber nicht nur auf fei-Fachgebiete (hebräische Sprache und Altes Testament) sahlreiche gelehrte Werke veröffentlicht, sonbern auch wiederholt in die religionswissenschafts lichen Debatten der Gegenwart von freikonservativem Standpunkt aus eingegriffen hat. Durch den Fall Traub ift er zu vorliegender, etwas rafch kon-Bipierten Schrift veranlaßt worden. Er will nacheifen, Traub habe die Grenze ber fachlichen Kritik überschritten, nicht die nötige Sorgsalt auf Fest-stellung der ihm gemeldeten Tatsachen verwendet und sogar durch eigene Aussagen Dinge entstellt und grundlos auf ehrenrührige Motive zurückge ührt; die Behörde habe daher gang mit Recht ihn abgesett. Sier icheiben fich bie Be fter. Gewiß hat Traub Strafe verdient, aber die Absehung war zu hart und darum ungerecht, ft bas Urteil weitefler Rreife bes beutschen Bolkes. Dazu hat der preufische Cherkirchenrat fich jest achweisen lassen mussen, daß er bei gröblich beleibigenden Angriffen orthodoger Geistlicher (z. B. des Pfarrers und späteren Theologieprofessors Eremer in Greifswald) merkwürdig dicksellig und schwerhörig war. Der von Prosessor Baumgarten öffentlich geführte Rachweis fünssacher Unwahrheit geforbert werden. Die endgultige Entscheidung mußte | auf Geiten bes Oberkirchenrats ift für Ronig mit

davon abhängig gemacht merben, ob ber Beichuldigte | dem von ihm abgedruckten, an Baumgarten aber porbeiredenden Artikel der "Rreuggeitung" erledigt. Rachdem er weiter das Urteil Sarnacks über die Absehung Traubs einer Kritik unterzogen bat, befpricht er in einem zweiten Teil angebliche und wirkliche Rrankheiten ber Landeskirche und tut bas an der Sand von Sarnacks berühmter Brofdure. Er faßt hier die Bedenken gufammen, die man auf konfervativer Geite gegen die Aufftellungen Sarnachs einwenden kann. Bas er 3. B. über dessen Meinung von der Abnahme und dem Heruntersinken des Studiums der Theologie in untere und bäuerliche Schichten fagt, scheint uns gutreffend gu sein; nicht zu folgen vermögen wir aber ihm in der Polemik gegen Harnacks Satz von dem liturgischen Iwang des Apostolikums, der hinter all den schweren Rampfen und Erregungen ber Gegenwart liege, und gegen Sarnacks Ausführungen über ben unferer Beit errungenen "Birklichkeits- und Bahrheitsfinn", ber auch von ber Rirche zu betätigen 3um Schluffe entwickelt Ronig einige positive Bedanken über Rirdenentwicklung und Rirdengefundung. Dankenswert ift hier die Bertretung der miffenschaftlichen Bibelforfcung geegnüber gemiffen Rreifen ber evangelifchen Rirche, benen es an Biberftand ober Args wohn nicht fehlt. (Der Beidelberger Systematiker heift übrigens nicht Trolgich, wie R. wiederholt fdreibt, fondern Troltid.) Ber an den kirchenpolitischen Rämpfen der Gegenwart teilnimmt, darf an diefer neueften Brofcure Ronigs, die im Gegenfat zu Harnach den preußischen Oberkirchenrat, je-boch nicht in völlig überzeugender Beise, zu ver-teidigen sucht, nicht vorübergehen.

Stadtratsfigung vom 21. Nov. 1912.

Bur Taufe des Aleinen Areugers "Karlsruhe". Ihre Königliche Sobeit Großherzogin Luife hat in einem Schreiben ihres Oberfthofmeifters, Grafen von Undlam-homburg, Erzellenz, ber Stadt Rarlsruhe und dem Oberburgermeifter ihre Bludwuniche zu ber Ehrung und Muszeichnung aussprechen laffen, die Geine Majeftat ber Raifer ber Stadt Rarlsruhe burch bie Benennung des Rleinen Rreugers "Erfat Geeabler" nach ihrem Ramen ermiefen hat. Der Stadt= rat nimmt von bem Schreiben mit ehrerbietigem Dante an Ihre Königliche Sobeit Renntnis.

Dantesbezeigung. Professor Dr. Ferdinand Rel: ler dantt in einer freundlichen Bufchrift an den Dberburgermeifter fur die Ehrung, die ihm der Stadtrat durch den Befchluß, aus Anlag feines 70. Geburtstages eine Strafe nach ihm zu benennen, bereitet hat.

Siegfried-Brunnen. Der Stadtrat befchließt, die Figur des Siegfried-Brunnens auf dem Richard-Bagner-Blat, die in der Racht vom 23. auf 24. Marg bs. 3s. von unbefannter hand fo fcmer beschädigt worden ift, daß fie nicht mehr ausgebeffert merden tann, neu und in größerem Maßstabe herftellen gu laffen. Die Roften mit 3800 M werden in den Entwurf des nächftjährigen Gemeindevoranschlags eingeftellt.

Staatsbahnhalteitelle in der Oftstadt. Begen Errichtung einer Salteftelle ber neuen Staatsbahn an ber Durlacher Landftrage für Perfonen- und Gilgutverfehr ift der Stadtrat wiederholt bei der Großh. Eisenbahnverwaltung vorstellig geworden. Sie hat aber die Aufnahme entsprechender Mittel in ben Staatsvoranschlag bis setzt fets mit der Begründung abgelehnt, daß die Errichtung einer Haltestelle im Often der Stadt nicht dringlich sei. Sie ist überdies der Meinung, daß für eine solche Haltestelle, salls sich nach der Erössnung des neuen Hauptbahnhoses in ber Tat ein Bedurfnis hierfür ergibt, megen ber Sobenlage ber Bahn und wegen ber Roften nur ber Blat unmittelbar nördlich ber Germigftrage in Betracht tommen tonne. Der Stadtrat municht jedoch nach wie por, daß die Salteftelle an ber Durlacher Landftrafe errichtet mirb, ba biefe Lage mit Rudficht auf die Möglichteit des Anschlusses an das am meiften entspricht. Er bittet daher die Großh. Beneraldirettion der Staatseisenbahnen nochmals, Entschließung in seinem Sinne zu treffen.

Beräußerung von Baugelande beim neuen Sauptbahnhof. Bon bem Baugelande beim neuen Sauptbahnhof merden Glachen im Maggehalt von rund 1400 und 800 Quadratmeter an hiefige und auswärtige Intereffenten vorbehaltlich ber Buftimmung des Bürgerausschuffes fäuflich abgegeben.

Befrieb der Stragenreinigung. Das Tiefbauam fclägt vor, auf dem Grundftud ber ftadt. Eichanftalt Sofienftraße 96/98 einen Bauhof fur die Stragen= reinigung einzurichten und von ben vier Strafenfehrertolonnen, die in dem ftadt. Bauhofe Rriegftrafe 2 untergebracht find, zwei nach jenem Bauhofe Bu verlegen. Es tommen bann bie Mannichaften, die im weftlichen Stadtteil zu arbeiten haben und feither ihre Berätschaften im Bauhofe an ber Rriegftrake permahrten, rafder an ihre Urbeitsftatten. Die baburch erübrigten Arbeitsftunden follen bagu benutt merden, eine meitere, möglichft große Bahl von Strafen wochentlich breimal, ftatt wie bisher eimal, zu reinigen. Der Stadtrat genehmigt ben Borfchlag

Sachverständige für die Bergebung städtifcher Urbeiten. Muf Grund bes § 5a der Beftimmungen über die Bergebung von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt Karlsruhe werden auf Borfchlag der Ber-einigung Karlsruher Maurermeister zu Sachvereinigung Karlsruher Maurermeister zu Sachver-ftandigen für das Maurergewerbe für die Beit bis jum 1. Mug. 1913 ernannt bie Architeften Sermann Balber fen., Friedrich Rirchenbauer und Bilhelm Siober jun. (als Sachverständige); Philipp Souh-macher jr., Architeft, Ferdinand Dolbt, Maurermeifter und Rudolf Deeg, Architett (als Stellvertreter).

Lernmittelfreiheit für Schüler ber Bolfsichule. Der geschäftsleitende Borftand ber Stadtverordneten hat im April b. 3. bem Stadtrat gemäß § 62 ber Städte-ordnung einen von 33 Stadverordneten unterzeich-neten Initiativantrag auf unentgeltliche Abgabe ber Lernmittel an alle Schüler und Schülerinnen ber 7. und 8. Rlaffe der Bollsichule (ohne Rudficht auf etwaige Bedürftigfeit) porgelegt. Ueber ben Untrag murbe bas Bolfsichulreftorat und die Schultommiffion gehört. Lettere hat fich gegen ben Antrag ausgeprocen, bagegen porgefchlagen, entfprechend ben in einer Denifdrift bes Bollsichulreltorats enthaltenen Untragen ben bedürftigen Schülern ber Bolisichule foftenfreie Lernmittel in weiterem Umfange als bis-ber zu bewilligen. Der Stadtrat tritt ben Beschlüffen ber Schultommiffion durch Dehrheitsbeschluß bei.

Karlsruher Regatta-Berein. Die Rudervereine Sturmvogel" und "Rheinflub Alemannia" haben gur Förderung des hiefigen Ruderfports einen Karlsruber

Regatta-Berein gegründet und zeigen bem Stadtrat die Bereinsgründung an. Er nimmt von diefer erfreulichen Mitteilung Renntnis.

Kongreffe. Der Berein mittlerer babifcher Gifenbahnbeamten hier teilt mit, daß es ihm gelungen ift, auf dem diefes Jahr in Wien abgehaltenen 16. Berbandstage des Berbandes deutscher und österreichischer Eifenbahnbeamtenvereine einen Befchluß herbeigu= führen, wonach der 18. Berbandstag ausnahmsweise con im Jahr 1915 und zwar in Rarlsruhe aus Anlag des 200jährigen Stadtjubiläums abgehalten werden foll. Der Stadtrat begrüßt diefen Beschluß und fagt die tunlichfte Unterftügung ber Tagung zu.

Abgabe des Rathausjaals. Der große Rathausjaal wurde an die Männergruppe Karlsruhe für das Deutschtum im Auslande zur Abhaltung eines Bortrages des Schriftleiters Drendi Hommenau aus über "Die Schwaben in Ungarn" auf Samstag, den 23. d. Mts. abgegeben.

Bericonerung des Stadfbildes. Der Gartenbauverein hat beschloffen, im tommenden Jahre — vorbehaltlich der Unterftugung durch die Stadt, den Berfehrsverein und ben Berein felbständiger Gartner mieber einen Bettbewerb in Begug auf geschmadvolle Ausschmudung ber Fenfter und Baltone mit lebenden Bflangen zu veranftalten. Der Stadtrat be-ichließt, für diefen 3med einen Beitrag von 500 & Entwurfe bes nächstjährigen Boranschlags por-

Erweiferung des ffadt. Rabelnehes. In Der Biebigund Gebhardistraße und im Zugangsweg von der Karlstraße zum Korpshaus "Sazonia" sollen Kabel im Anschluß an das städt. Elektrizitätswerk verlegt merben, um Interessenten ben Bezug von eleftrischem Strom zu ermöglichen. hiefür wird ein Kredit von 2810 & bewilligt.

Berbefferung der öffenklichen Beleuchtung. Die Beleuchtung ber Roelreutherstraße im Stadtteil Grunmintel foll burch Mufftellung einer eleftrifchen Blublampe an ihrer Einmündung in die Durmersheimer Strafe verbeffert merben.

Bergebung von Urbeifen und Lieferungen. Bergeben werden: die Erweiterung der elettrifchen Be-leuchtung im ftädt. Biehhofe an die Maschinensabrik Eflingen, Buro Karlsruhe, die Auffüllung des Geländes beim Dienftwohngebaube für bas Rlarwert bei Neureut an Bauunternehmer Butfnecht in Neureut (niederfter Anbieter), die Lieferung von Schotter für das Straßenbahnamt an das Porphyr= werf Edelstein in Schriesheim, an das ftaatliche Borphyrwert in Doffenheim und die Firma Gebr. Leferenz in Heidelberg, die Lieferung von Elettri-gitätszählern und Umschaltuhren für elettrische Unagen im Rheinhafen an die Siemens-Schudertwerke, Zweigbüro Karlsruhe, die Ausführung von Bau-arbeiten zur Erstellung des Pferdeschlachthauses im städt. Schlachthof wie folgt: Maurerarbeit an K. Rirchenbauer (zweitniederfter Unbieter), Steinhauerarbeit an R. Göffel (brittniederfter Unbieter) und R. Treutle in Kurnbach (viertniederfter Unbieter), Gifen= betonarbeiten an B. Klusmann, Zimmerarbeit an 3. F. Nagel, Blechnerarbeit an L. Klipfel und Dachbederarbeit an E. & A. Appel (Mindestfordernde), die Blechnerarbeiten zum Neubau der Bollsschule in Rüppurr an Blechnermeister Jos. Haas (niederster Unbieter), die Blechnerarbeiten gum Neubau des Rinderheims an Blechnermeifter Beter Sudichlag (niederster Anbieter), die Bauarbeiten zum Reubau ber Arbeiterwohnungen für das Rlarmert bei Reureut wie folgt: Berpugarbeit an David hauer, Schreinerarbeit an Friedrich Beig in Belichneureut, Glaferarbeit an Friedrich Glutsch in Belichneureut, Schlosserarbeit an Anton Bauer, Anftreicherarbeit an Richard Riehler (Mindeltfordernde), Die Lieferung ber Lebensmittel an bas ftabt. Rrantenhaus Jahr 1913 wie folgt: Fleisch an Gebr. Henfel, Burftswaren an Stefan Gartner, Brot und Bede an Jatob Kohler, Zwiebad an Friedrich Rößler, Milch an die Karlsruher Zentralmolferei L. Schön, Eier an Chr. Emmel, Eis an die Unionbrauerei A.-G., Wein an Wilhelm Kronenwett und Karl Wilfer, Butter an 2B. Leheler in Wangen i. Allg.

Der Stattrat danft dem Gefangverein Concordia Mts. im großen Festhallefaal), Illichs Bitherverein für die Einladung jum 32. Stiftungstonzert (am 23. b. Dis. im großen Gaale ber Befellfchaft "Eintracht"), bem Badifchen Architeften- und Ingenieurverein für die Einladung zu feiner 2. Monatsversammlung (am 22. d. Mts.) und zu der damit verbundenen des 80. Geburtstages seines Mitglieds und lang-jährigen Borstandes, Großh. Baurat a. D. Abols Billiard, bem Borftand bes Großh. Hoforchefters für die Einladung zu dem am Mittwoch, ben 27. d. Mits. nach Schluß des Abonnementstonzerts ftattfindenden Bantett zur Feier bes 50. Beburtstages bes aus Rarlsruhe ftammenden Komponiften Friedrich Rlofe, bem Bewerbeverein hier für die Ginladung gur Eröffnung der von ihm in ber Großh. Landesgewerbehalle eingerichteten Beihnachtsmeffe (Dienstag, ben 26. d. Mts. vormittags 11 Uhr), dem Bürgermeifter Dr. Hertrich in Spener für Ueberfendung einer von dem Spenerer Stadtarchivar, Rreisarchivaffeffor Dr. Bfeiffer verfakten Brofcure über bas bortige Stadtarchio, bem städt. Obertierarzt Dr. Carl für Uebersendung eines Abdruckes des von ihm für das "Jandbuch der pathogenen Mitroorganismen" gelieferten Beitrags: "Malignes Debem bei Haustieren", dem Fräulein Olga von Förster in Heidelberg und dem Kaufmann Beil. in Firma Albert Glod & Co., für einige bem städtischen Archiv zugewendete ältere Bildnisse und Karlsruher Stadtansichten, dem Borstand des Instituts für Gemeinwohl in Frankfurt a. M. für Uebersendung seines Berichts über das 16. Geschäftsjahr 1911/12. — Rittmeister a. D. von Rathusius in Bengenbach hat bem Stadtgarten zwei junge Füchfe zugewendet. Auch hierfür wird Dant ausgesprochen.



Die nichtfettende Hautcrème! Weltberühmt und ärztlich empfohlen zur Hant- und Schönheitspflege, gegen rauhe, rote, rissige, aufge-sprungene Hinde! Unerreicht gegen unschönen Teint, Mitesser etc. Tube 60 u. 100 Pf. Kombella-Seife 50 Pf.

Probetuse 20 Pf., Schnupfenereme 30 Pt., Frostereme 30 Pf., Schweißereme 40 Pt. Zu baben in den Apo-theken und bei: Jalius Dehn, Drogerie. — H. Bieler, Parf., Kaiserstr. 2.3. — With. Tscterning, Drogerie, Amalienstr. 19. — Th. Walz, Drog., Kurvenstr. 17 — Gg. Jacob, Ostend. Drog., Ludwig - Wilhelm straße. — G. Ellinger, Westend-Drog. Sofienstr. 128. — Emil Dennig, Kaiserstr. 11. - Max Straus, Straus-Drog., Hardtstr. 21.

000

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum von Karlsruhe und Umgebung, sowie meiner sehr verehrten Kundschaft beehre ich mich mitzuteilen, daß ich das von meinem verstorbenen Mann so erfolgreich betriebene Geschäft für elektrische Licht- u. Kraft-Installation in unveränderter Weise unter der bisherigen Firma "Wilh. Verspohl" weiterbetreibe.

Unter der Mitwirkung meines Bruders, Herrn Willi Edelmann, Elektro-Ing., sowie des seit-herigen Obermonteurs Herrn Wittmann hoffe ich das der Firma bisher geschenkte Vertrauen zu erhalten und zu befestigen.

Indem ich nun höfl. bitte, durch gefl. Ueberweisung von Aufträgen, deren prompte und gewissenhafte Ausführung ich im voraus zusichere, meinen Unternehmungen reichliche Unterstützung zuteil werden zu lassen,

zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

Frau Oilhelm Verspohl Witwe, geb. Edelmann.

Siegreich

dringt die deutsche Nähmaschinen - Industrie dem Weltmarkt vor!

> Ueber fünfzigtausend Arbeiter finden in ihr Beschäftigung.

Ueber 1/2 Millionen Nähmaschinen

werden jährlich von ihr erzeugt. Deutsche Nähmaschinen werden nach allen Ländern der Welt geliefert, sie sind dem ausländischen Fabrikat an Leistungsfähigkeit und gediegener Ausführung bei weitem überlegen und sind somit

unerreicht in Qualität und Ausführung

Deutsche Hausfrauen, deutsche Handwerker, deutsche Schulen und Behörden berücksichtigt beim Einkauf einer Nähmaschine stets

das solide deutsche Fabrikat

Verein Deutsch. Nähmaschinen-Fabrikanten Verein Deutsch. Hähmaschinen-Händler e. V.

Praktische Weihnachtsgeschenke! Stolzenberg



Bureau- und Herrenzimmer-Möbel

werden überall bevorzugt, weil erstk!assig! Reich illustrierter



Fabrik Stolzenberg

Musterlager Karlsruhe, Waldstraße 13.

GEBR. LEICHTL

Zähringerstrasse 69

Füllfederhalter mit Goldfedern

Sämtliche Fabrikate in jeder Preislage als:

Matador-Safety, Montblanc, Rouge et Noir, World, Klio, Stylo Pens, Kaweco, Bonitas, Waterman, Soenneckens Füllfederhalter etc. mit echter Goldfeder, in jeder Lage tragbar, Auslaufen und Klecksen unmöglich.

Herrenstrasse 18

empfiehlt sich bei vorkommenden Gelegenheiten

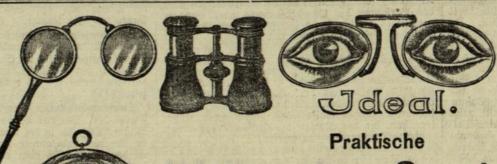
Ritterstr.5 nächst Kaiserst.

empfiehlt in aparten Formen

Kunstgewerbliche Metall-Arbeiten

als Teemaschinen, Bowlen, Bowle Schalen mit Glaseinsätzen, Aufs Rauchgarnituren.

Weinkühler, Vasen, 3rotkörbe, Tabletts,



Weihnachts-Geschenke.

Grösste Auswahl in

Barometern, Thermometern, Theatergläsern, Feldstechern und allen optischen Gegenständen. : Spezial-Abteilung: Lehrmittel : Dampfmaschinen, Eisenbahnen, Kinematograph, ____ Laterna magica, Elektrische Artikel. ____

Emil Willer, Optische Anstalt, Kaiserstr., Ecke Lammstr., nächst Marktpl.





werden der Ränder und Kanten bei Kragen und Manschetten. Größte Schonung des Ge-= webes bei garantierter Unschädlichkeit. =

Erprobt u. gelobt!

Nur in Originalpaketen, niemals lose. HENKEL & CO., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkels Bleich-Soda

Taschentücher

Baumwolle, Halbleinen, Leinen und Seide empfiehlt

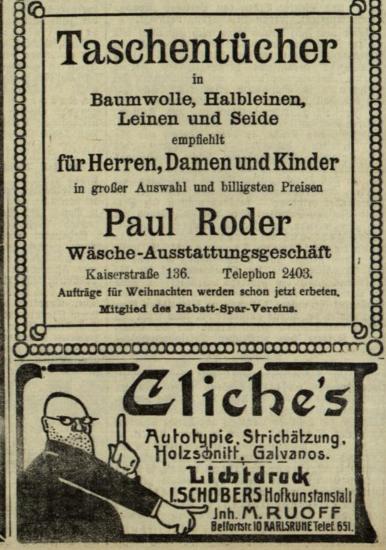
für Herren, Damen und Kinder

in großer Auswahl und billigsten Preisen

Paul Roder

Wäsche-Ausstattungsgeschäft

Kaiserstraße 136. Telephon 2403. Aufträge für Weihnachten werden schon jetzt erbeten, Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Unser

Weihnachts-Verkauf

beginnt

Montag den 25. November

Carl Büchle

Inh.: Kohlmann & Braunagel

Betrenstraße 7 zwischen Kaiser-straße und Schloßplatz.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wir bringen folgende sehr vorteilhafte

Gelegenheitsposten

Cheviots reine Wolle, ca. 110 cm breit, von 95 Pf. an Rostumstoffe i.engl.Geschm., 130 cm br., von 1.55 an Blusenstoffe solide Qualität . . . von 60 Pf. an Buckskin für Herren- u. Knaben-Anzüge von 2.95 an Mousseline Imitat. von 30 Pf. an Zephir waschecht von 40 Pf. an

Seidenstoffe u. Samte

zu außerordentlich billigen Preisen.

Reste für Blusen, Röcke, Kinderkleider etc. weit unter Preis!

Geringe Spesen (durch Ersparnis hoher Ladenmiete etc.) erlauben uns, zu allerbilligsten Preisen zu verkaufen und unserer tit. Kundschaft wirkliche Vorteile zu bieten.

Osear Suck Hofphotograph

Atelier geöffnet von 9 bis 7 Uhr An Sonntagen von 9 bis 4 Uhr

Weihnachtsausträge baldigst erbeten.

Extra-Angebot

Paletots- und Ulster-Reste

Besichtigung ohne Kauizwang. Muster werden keine abgegeben.

rthur Baer.

1 Treppe hoch, Eingang Kreuzstrasse, bei der kleinen Kirche.



Teleph. 1222 empfiehlt in größter Auswahl Badeeinrichtungen, Badewannen und Bade-Artikel.

Rabattmarken.





von neuem direkten Bezug aus Christiania, hervorragend milc im Geschmack, in Flaschen à 1/4, 1/2, 3/4 und 1/1 Liter Inhalt (meine oder eigene Flaschen werden auch nachgefüllt!) Für Kinder, die Leberthran nicht gerne nehmen, empfehle ich

wohlschmeckende Leberthran-Emulsion. Carl Roth, Großh. Hoflieferant.

Koks, Briketts und Holz

in nur prima Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten im

Syndikatfreien Kohlen-Kontor

Hugo Zinsmeister

Karlstraße 45 (Karlstor). Telephon 2644. Verlangen Sie Preisliste.

NEUE BILLIGE PIANINOS

Preislage 535-650 Mk. unerreicht preiswert Schwarz, Nussb., Eiche offeriert unter Garantie zu äussersten, festen Preisen und günstigen Bedingungen

FR Gr. Hofl., KARLSRUHE, UNEN, Pianolager, Friedrichspl.5.



Trinkt Heiligen-Quelle Hildrizhausen! Bewährt gegen

Aterien verkalkung, Folgen von Schlaganfällen, Nervenleiden, skrofulösen Hautkrankheiten, Kropf. (Ohren-, Hals- und Bauchdrüsenleiden) Leiden, wwie Nieren-, Leber-, Gallentein- und Blasenleiden. Zu beziehen durch die Generalvernetung A. Volz, Karlsruhe, Augartenstrasse Sc. Telephon 3277. Befragen Sie den Hausarzt. Niederlagen: Drogerie Behn, Drog. Lösch, Drog. Reis, Viktor Merkle, Herm. Munding, Adam Schorr, Noe, Amalienstr., Johannes Oesterle. Unter ständiger hygienischer Ueberwachung von Professor Dr. med. Gustav Jaegers Prüfungsanstalt und quellenkundiger Aufsicht von Prof. Dr. Karl Endriss, Stuttgart.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

O

von Bildern und Photographien

empfiehlt in reichster Auswahl bei billigster Berechnung

Eig. Werkstätte. Elektr. Betrieb.

Kunsthandlung und Rahmenfabrik = Kaiserstrasse 128. =

Als passende Weihnachtsgeschenke:

Sonder-Verkauf

in Damentuchen (Croisé), Damen-Kostüm-Stoffen zu einzelnen Röcken und Kostümen passend,

zu Herrenanzügen, Knabenanzügen, Ulsters, Paletots

und Hosen liegen, so lange Vorrat, zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkaufe auf.

Einziges

am Platze.

Kaiserstraße 166 — Telephon 1052.

malerei, interessanteste, daher von Jung und Alt gern geübte häusliche Kunstbeschäftigung. Die gelungene Technik gibt besonders der Jugend Anregung zu nützlicher Betätigung. Samtglanzbrand. Erzielung wunderv. Effekte auf Samt (Kissen, Decken etc.). Leichte und rasche Arbeit. Erlernung in 2 Stunden.

Tarsomalerei mit Hilfe der jedem Gegenstand beigegebenen farbigen Vorlage sehr leicht auszuführen. Hochfeine Wirkung, geringe Anschaffungskosten. Metallplastik, Tiefbrand, Kerbschnitzerei etc. Laubsägeartikel. Nagelarbeit.

Gelegenheit zum Selbstfertigstellen reizvoller Weihnachts-Geschenke!

Hochinteressante Ausstellung fertiger Arbeiten in den verschiedensten Techniken. (Sehr hübsche Geschenkartikel.) la Brennapparate, Werkzeugkästen, Malkästen, Malbücher, Spanwaren.

Großartige Auswahl in fertigen Wandsprüchen.

Figuren, Büsten, Gruppen in Terracotta, Marmor, Bronze und Kunstguss

Ritterstr.5 nächst Kaiserst.

schöne, aparte Modelle.

(Telephon 1755) Ede Gofien: und Birichftrage 35 a, Filiale:

Südendstraße 29, vis-a-vis dem neuen Bingentiushaus, empfiehlt sich bei vorkommenben Belegenheiten. Stets frifches

Kaffee- und Teegebäd.

Zu praktischen

Veihnachtsgeschenken

Bürstengarnituren, Kammgarnituren, Rasiergarnituren, Manicüres-Etui, Parfüm-Kartonnagen, Damen-Handtaschen. Portemonnales, Brieftaschen. Zigarren-Etuis, Arbeitskörbe, Ständer, Spiegel und Toilettes in hübschen Ausstattungen

Emil Dennig

Kaiserstrasse 11. Telephon 1141. Rabattmarken.

Leinene Gebrauchstücher, Bielefelder und schlesische Fabrikate in allen Qualitäten und Preislagen. Buchstabentücher.

Gelegenheitskauf!

Leinenbatist-Tücher mit Hohlsaum 34 × 34 cm

Dtzd. Mk.

Geschenk-3 Stück reinl., handgestickt Mk. 2. 6 Stück reinl., handgestickt Mk. 3 .-Kartons: 3 Stück reinl. Madeira . . Mk. 4.50

ff. engl. u. französ. Linontücher mit Handstickerei u. echten Spitzen in großer Auswahl. Stickaufträge frühzeitig erbeten.

Inh.: LOUIS VIER, Hoflieferant Kaiserstraße 171. Rabattmarken. Telephon 1158.





Karl Ries, Inh. M. Ries Fernspr. 2363 - Kontor: nur Karlstraße 20 empfiehlt alle Sorten

in bekannt guter Qualität und billigsten Preisen. (Man verlange Preisliste.)

Rifferstr.5 nächst Kaiserst

Blumenkrippen

Blumentöpfe, Vasen in großer Auswahl.

Manufaktur- u. Modewaren.

Damen- u. Herren-Kleiderstoffe in gediegenen preiswerten Qualitäten.

Spezialität: Trauer-Waren für solide schwarze Kleider in allen Genres.

Talar-Stoffe

in reicher Auswahl.

Trikot-Leibwäsche, angenehmste Unterkleidung

Normal-Wollkleidung, System Prof. Dr. Jäger, von großer sanitärer Bedeutung.

Reform-Baumwollkleidung, System Dr. Lahmann, weich und schmiegsam, wie Seide.

Regulär gestrickte Unterbeinkleider für Militär unentbehrlich.

Socken und Strümpfe. Blusen-Flanelle. Schürzen und Unterröcke.

Taschentücher, weiss u. farbig,

und sonstige Neuheiten in allerlei Geschenk-Artikeln gutu. billig.

Jeder barzahlende Käufer erhält Rabattscheine im vollen Betrag seiner Ausgaben von 10 Pfg. an ohne Aufschlag der Preise.

sollen folgende Zeilen dienen:

Wer einen Sprechapparat oder sonst ein Musikinstrument kaufen will, braucht nicht auf die vielversprechende und hochtönende Reklame auswärtiger Versand-Häuser zu achten, da solche Instrumente immer am besten am Platze gekauft werden, andernfalls bekommt man sozusagen "Eine Katze im Sack". -Vorteile haben Sie nur dann, wenn Sie die Auswahl haben. Die bequemsten Teilzahlungen gewähre ich ebenfalls und schon bei Besichtigung meiner Schaufenster können Sie sich davon überzeugen, daß meine Preise um ein Drittel billiger sind, als die Angebote auswärtiger Versandhäuser.

Es gibt also nur eine Devise: Kaufen Sie alle Sprechapparate, Platten, Musikinstrumente etc. etc.

Johs. Schlaile, Karlsruhe (Baden),

Kaiserstrasse 187.

Rifferstr.5 nächst Kaiserst.

Aluminium-Kochgeschirre

schwerste Qualität langjährige Garantie für Haltbarkeit.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Börfen-Wochenbericht.

Frankfurt a. M., 23. Nov. 1912.

Junächst wurden die gespannten Beziehungen zwischen Serbien und Desterreich erörtert, was zur Berstimmung der Börse Anlaß gab, und zu teilmeisen Rückgängen der Kurse sührte. Man schenkte ber öfterreicifch-ferbischen Spannung wieder mehr Beachtung, auch das Auftreten ber Cholera ftimmte bedentlich und namentlich waren es Transportwerte, gang besonders Schiffahrtsgesellichaften, die hierunter leiden hatten. Muf die überfturgten Dedungsfäufe bin machte fich eine gewiffe Reaftion bemertbar. Die Spekulation hat eingesehen, daß bis zur vollständigen Klärung der politischen Lage noch län-gere Zeit vergehen dürfte. Die in voriger Boche ziemlich allgemein bestehende Ansicht, daß der Balkan-frieg bald sein Ende erreichen und daß auch die alsdann aufzunehmenden Berhandlungen über die Teilung des europäischen Besitzes der Türkei keine ernsten Schwierigkeiten bereiten werden, hat durch die neuesten Meldungen vom Kriegsschauplate, benen zusolge die Bulgaren an der Tschatalbscha-Linie eine Riederlage erlitten haben follen und burch Berüchte über fortgefeste Beigerung Gerbiens, au ben Besit eines hafens an der Adria zu verzichten eine merkliche Triibung erlitten. Bessere politische Nachrichten, die sich im Laufe der Boche einstellten, insbesondere die freundlichere Gestaltung des nach-gerade gesahrdrohenden Berhältnisses zwischen Dester-reich und Serbien, machten einer Beseltigung der Tendeng Blat. Unregend wirfte ferner noch bie Unnahme, daß ein Baffenstillstand auf dem Baltan unmittelbar bevorsteht oder bereits eingetreten sei, und die Hoffnung, daß auch der Friedensschluß vielsleicht in nicht zu ferner Zeit folgen werde. Es leuchs tete der Borfe wieder eine freundlichere Sonne. Die Zuversicht, mit der die Bant- und Börsenwelt die olitische Lage betrachtet, hat ihr in der hinter uns liegenden Berichtsperiode zu annehmbaren Erfolgen perholfen. Abgesehen von einigen Tagen, Die teilmeife zu schmacher Tendeng Unlag gaben, mar bie Stimmung verhältnismäßig gut behauptet, eher Mit auffälliger Uebereinstimmung bemächtigte sich der Börsen aller Länder die unbedingte Zuversicht, daß die Bolitif über den schwierigsten Punkt hinwegkom-men wird. Bei Betrachtung der Börsen in Paris, London, Bien, Betersburg und Mailand zeigt fich, daß fich überall ein wesentliches Bertrauen zum Beschäfte einstellte. Das Angebot trat nur vereinzelt auf und die Raufluft, die zwar zunächst mangelte, tam erft in den legten Tagen mehr jum Durchbruch. Die von ber fächfischen Bant beschloffene aber-

masige Diskonterhöhung brachte die gespannte Lage des Geldmarktes neuerdings unliebsam in Erinne-rung. Diese Erhöhung ist vollkommen überraschend eingetreten und gab zu den mannigfachften Rommentaren Unlag. Un wirtschaftlichen Rachrichten lag gleichzeitig nichts Unregendes vor, im Gegenteil fentten die neuesten Monatsziffern des Rohlenspndifates sowie die Aeußerungen des Stahlmert's Soefch, daß die Befahr einer Betriesstillegung wegen Bagenmangels drohe, erneut die Aufmertfamteit auf diefe

Die Geldmarktlage wurde zunächst diskutiert und es siel auf, daß gerade die sächsische Bank ihren Diskontsah um ½ auf 6½ Prozent erhöhte. Es scheint sich zu bestätigen, daß sich die Anlagen in der letzten Woche derart vermehrt haben, daß es die Bant für munichenswert hielt, den Distont heraufzusetzen. Insbesondere mußte das Institut rechtzeitig Borsorge treffen, um die ihm zum Monatssschluß von der Reichsbant eingereichten eigenen Banknoten gegen Gold ober Reichsbanknoten eigenen Banknoten gegen Gold ober Reichsbanknoten umzutauschen. Mit der Lage der Industrie und Bolkswirtschaft in Sachsen soll die jetige Erhöhung unmittelbar nichts zu tun haben. Die von der Reichsbank in voriger Woche vorgenommene Diskonterhöhung rechtsertigte das Borgehen Sachsens. Zwar eine Befferung ber Berhaltniffe eingetreten, doch fie fo gering, daß im hinblid auf die bis gum Jahresende zu erwartenden Ansprüche einen Schutz der Kassen wohl angebracht erscheinen lassen, zumal der Stand der Devisenkurse die Möglichkeit größerer Geldadzüge bereits nahe gerückt hat. Bom inter-nationalen Geldmarkte ist zu erwähnen, daß troß der Diskonterhöhung der deutschen Reichsbank auf dem Geldmarkt in London keine befestigende Wirtung ausgegangen ift, so daß die Bank von England sich nicht veranlaßt gesehen hat, auch ihrerseits eine neue Diskontmaßnahme zu beschließen. Im Gegenteil macht fich auf bem Londoner Geldmartt ein leichs tes Nachlassen der Spannung bemerkbar. Der Status der Bank von Frankreich zeigt ebenfalls eine leichte Besserung. Der Wechselbestand ist um 83 Milsionen Franks zurückgegangen. Sein Berhältnis

gegen 72,21 vor 8 Tagen. Bas die Birtschaftskonjunktur anbelangt, so wird sie allgemein gut beurteilt. Die meisten Werke sind auf längere Fristen hinaus mit Arbeit besetzt. Deutschlands Außenhandel im Monat Ottober zeigt großes Plus gegen das Borjahr. Die Guterverfehrseinnahmen der deutschen Eisenbahnen haben im Ottober ebenfalls eine beträchtliche Steigerung im Oktober ebenfalls eine betrackliche Steigerung gebracht, und nicht nur die höchste Jiffer für dieses, sondern auch für das vorige Jahr überschritten. Unangenehm berührt die sortbauernde Klage der Kohlenförderung wegen Wagenmangels. Die Absahverschlechterung ist durch die unzureichende Wagenftellung hervorgerufen worden, wie aus dem Berichte bes Rheinisch-Beftfälischen Rohlenfnnditats ju erfeben ift. Immerhin zogen Montanwerte aus ber

jum Barvorrat berechnet fich auf nahezu 73 Prozent

Befferung der Gesamtftimmung Nugen. Reben den bevorzugten Aftien wie Phönix Berghau, wurden auch Bochumer, Gelfentirchen, Deutsch-Luxemburger und Harpener höher bezahlt. Auch in Transport-werten bemerkte man gegen Schluß ein lebhafteres Geschäft. Hur Desterreichische Bahnen bestand bei allerdings schwankender Haltung Interesse für Staatsbahn und Lombarden. Orientbahnen ruhig, nur Schantung ließ ein lebhasteres Geschäft erken-nen. Am Schiffahrtsmarkt ersuhren Packetsahrt und Norddeutscher Lloyd zunächst Kurseinbußen auf die angeführte Ausbreitung der Cholera auf dem Kriegsschauplage im Orient und eventuelle Berschleppung hin. Es trat aber erneute Raufluft hervor, und bei ziemlich erheblichen Umfägen konnte sich das Kursniveau wieder wefentlich erholen.

Am Kaffamarkt ber Industriepapiere vollzogen sich vereinzelt ziemlich rege Umfätze und die Kurse hielten sich verhältnismäßig gut. Uebereinstimmend mit der im großen und ganzen befriedigenden Lage des Maschinenbaues zeigen diese Aftien eine feste Tendenz. Es sehlte natürlich nicht an Ausnahmen, die vereinzelt auftraten und mit Rurseinbugen hervorgehen. Einen unangenehmen Kursverluft brachte diefe Boche ben Befigern der Attien der Bereinigten Runstfeidefabriken. Der Kurs, welcher am Schlusse unserer letten Berichts-Woche 99 Prozent stand, bußte 26 Prozent ein. Die Brunde murden auf Be-ruchte, daß dem Unternehmen von der Bantverbindung erhöhte Rredite verweigert worden feien, gu-rudgeführt. Die Erflarungen, welche durch die Besellichaft abgegeben murden, tonnten den Rurs zwar gunächst wieder etwas heben, daß aber auch für das saufende Betriebsjahr eine Dividende nicht verteilt werden kann, verstimmte. Der Kurs schwankte zwischen 99 bis 73.— bis 91,50 Prozent und am Schluffe ber Berichtswoche mar die Notig 84,50 beachlt. Eine weitere Abichwächung erfuhren ferner noch Gummimarenfabrik Beter, welche 5 Prozent einbüßten. Was die anderen Gebiete betrifft, so wären von chemischen Werten zu erwähnen: höchster Fardwerke, welche mit einem Minus von 7½ Pro-Farbwerke, welche mit einem Minus von 7½ Prozent, Holzvertohlung mit 6½, dagegen Weiller-ter-Weer 8 Brozent höher notierten. Zementwerte lagen fest. Deutsche Waffen- und Munitionsfabrik steigerten sich um weitere 21½ Prozent, ebenso waren auch Brauerei Sinner wesentlich höher. Elektrische Werte schließen größtenteils bei mäßigen Aursverlusten, starter in Mitteidenschaft gezogen wurden Affumulatoren Berlin. Bantaftien hatten unter ber Nervosität ber Borfen einigermaßen zu leiden. Der Rursgewinn, ben Defterreichijche Kredit-Aftien erzielten, ging verloren und das Kursniveau auch unferer heimischen Banken zeigt größtenteils ein Minus. Am Fondsmarkte sind heimische Werte verhältnismäßig gut behauptet bei allerdings mäßigen Umfägen. Stadtanleihen hatten keinen regen Ber-kehr, sind aber gut behauptet. Desterreichische Renten zeigen eine mäßige Besserung. Russen lagen größten-teils schwächer. Balkanwerte im allgemeinen nur wenig beachtet und eher zur Schwäche neigend, da-gegen zeigten Türken vorübergehend eine festere Hal-tung. Türkenlose waren bei höherem Kurse sogar ziemlich sehandelt. Außereuropäische Staats-papiere wurden kaum beachtet.

Der Schluß der Boche zeigte erneut infolge der politischen Rachrichten eine fehr refervierte Haltung. Die Borfe hatte ihre hoffnungen auf einen Baffen ftillftand auf dem Baltan und einen bald folgenden Friedensschluß gefest und baraufhin eine Sober-Friedensschluß gesetzt und daraushin eine Höher-bewertung des gesamten Kursniveaus vorgenommen. Die Börse war aber sehr enttäuscht, als die Ab-lehnung der bulgarischen Wassenstillstandsbedingun-gen durch die Psorte und der Entschluß der Türtei, die Feindseligkeiten wieder ausnehmen zu wollen, be-tannt wurde. Die Steigerung des hiesigen Privat-diskontes auf 55/s Prozent ließ erkennen, daß die Diskonterhöhung der Sächsischen Bank Einsluß aus-übte. Die Börsenwoche schloß sei sehr stillem Ge-thätte und perhöltnismäßig aut behaupteter Tendenz ichafte und verhaltnismäßig gut behaupteter Tendeng.

Bripatdistont 55/8 Prozent. Die Rursentwidlung ber Berichtswoche wird burd bie nachstehende Tabelle veranschaulicht: Es notierten gegenüber ber Bormoche:

The second second second	3. 2100.	22. 2100.	Detytetay			
Inbuftriepapiere:						
Ablerwerfe Kleper .	573.10	565.40	- 7.70			
Babenia (Beinh.) .	175.—	175.—	unp.			
Bielefelb. (Dürfopp)	460.50	466,50	+ 6			
Fahrzeng Gifenach .	197 -	128.75	+ 1.75			
Grikner Durlach .	287 -	289 80	+ 2.80			
Seebold & Reff Durl.	129.95	139.25	unp.			
Geelbin a sten Zuit.	169 95	162.—	- 0.25			
Karlsr. MajchFabr.	916	214.90	- 1.10			
Mannesmannröhr	210.	280.10	- 4.65			
Moeniis	284.70					
Motorenf. Oberurfel		132.—	- 1			
Pfz. Näh: und Fahr.						
Ranfer	177.—	177.—	unv.			
Potorny & Bittefind	152	154.50	+ 2.50			
Schnellpr. Frantthl.	288.—	294.50	+ 6.50			
Bitten Stahlröhr .=						
Bert	197.—	196.—	- 1			
Babifche Anilin	526	522.75	- 3.25			
Blei= und Gilbrh.						
Braubach	118 50	119.20	+ 0.70			
Clark Cirk Ch	650 50	662.—	+ 2.50			
Gold: u. Silb.:Sch.	950	250.—	ипр.			
Chem. Fb. Griesh	200	632.—				
Farbwt. Höchst	059.50	002,-	- 7.50			
Berein. Chem. Fabr.		010	0.00			
Mannheim	351.50	348	- 3.50			
Farbwerf Mühlheim	62.—	62.80	+ 0.80			
Kabrik Beiller-ter-						
Meer	227.—	235.—	+ 8			

3,			11/	
1	15. Nov.	22. Nov.		Bergleich
C		200 50		640
Solzvert. Konft.	334.90	328,50	1	
Rütgerwerte	192.50	190.50	-	2
Ultramarinfabrit	222.50	220.50	-	2
OD - fo Offhaut	474	456.80	+	2.80
Berfe Albert .				
Celluloid Bader	177.10	177.10		unv.
Bement Beidelbg	. 150.—	152.—	+	2
Bementft. Karlst		118.—	+	
Gummi Beter .	101.—	96.—	-	5.—
Bellftoff Baldhoi	. 235.20	233.—	_	2.20
Ettlinger Spinne		99.—		unp.
Gittinger Opinine				uno
Buderfabr. Frank	ens			222
thal	397.50	400	+	2.50
Queforfolirit 90	nn-			
thal	. 202.90	202	_	0.90
Danier	202.00	202	Seat N	0.50
Deutsche Waffen-	II.			
Munitionsfabr.		551.50	+	21.50
	014 70	218.50		6.80
Brauerei Sinner	. 211.70	210.00	T	0.00
Catalinit das				
Eleftrische:		The same of the sa		
A:cumulat. (Berl	in) 535.—	527.75	-	7.25
		256.75	-	
A.lgem. Gef. Bln				14 10 14
Bergmann Berfe	. 121.50	117.—	-	The state of the s
Brown, Boveri &(So. 147.—	148.—	+	1
Delich Habert 93	rI. 159.25	158.50		0.75
Dtich. Ueberf. Be	100.20	100.00		0.10
Felt. & Guill. &	ah=			
mener		150.—	+	2-
Licht & Rraft Ber	fin 134.10	134.20	+	
शिकार के अस्तार केंद्र	1111 104.10			
Chudert Nürnb	erg 150.75	149	-	1.75
Boigt & Baffner	179	180,50	+	1.50
Giemens & Sals	te . 225.90	224.50	-	1.40
Otemens or Amer	16 . 220.00	201.00	NE	1,10
Mantanhanian				
Montanpapier				
Bochumer Bergba	nt . 218.25	215.—	-	3.25
Deutsch-Luremb.		175.75	-	0.05
			_	
Eichweil. Bergw.		158.—		
Gelsenfirchener	197.40	193,50	-	3.90
Sarpener	187.25	185.25	_	2.—
OD STANKE OFFE	217.50		-	
Bestereg. Alfali		215.25		
Laurahütte	169.—	165.—	-	4
Phonix Bergbau		261.75	_	3,50
- Phonic Centern		201.10		
Banten:				
	100.00		TO.	400
Badifche Bant	128.30	129.50	+	1.20
Rhein. Hop. Ban	f . 194.50	194.50		unp.
Rhein. Creditbant	133.—	133.—		unp.
Pfälzische Bant .	. 126.50	126.50	100	unv.
Gubb. Dist .= Gef.	. 114.25	114.45	+	0.20
Defterr. Rreditatt		189.50	_	7077032
Deutsche Bank		250.—	-	Control of the Contro
Distonto-Romma	nd. 184.—	183.75	-	0.25
Dresbener Bant		152.—	-	1.40
10 Destite Out	. 100.10	104.	-	1.30
4º10 Deutiche Reid	195	19.12.000	-	100
anleihen	100,30	100.35	+	0.05
400 Preug. Ronfo	IS 100 30	100.20		0.10
		100120	-	3120
400 Bab. Anleihe		100		200
1911 u. 1912	100.15	100.—	-	0.15
4 % Baper. Anle	the			
bis 1930	100.50	100,30	1112	0.20
100 6 5	100.00		Plante.	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE
4 % Deffen unt.b.1	921 100.40	100.40		unv.
4 % Bürttemberg	ner			
		100,50		
HILL. DIS 1021 .	. 100.50	100,00		unv.
00-6				
Bahnen:				
Defterr. Staatsbo	hn 148 50	145.—	1	3.50
		10.05	1500	
Lombarden		18.25	-	0.95
Baltimore Dhio .	. 106.80	106.40	-	0.40
Schantung Gifent		126,50		1
Capanitally Cilcill	121.00	150.00		200

handel, Gewerbe und Bertehr.

153.60

Hamburg Amerifa . 156.— Nordbeutsch. Lloyd . 123.50

Geldmarft. Geldmarkt.

= Karlsruhe, 23. Nov. Ein Konsortium, bestehend aus der Direktion der Diskonto - Gesellschaft, der Bank sür Handel und Industrie, der Bayerischen sypotheken- und Wechsel-Bank, der Süddeutschen Diskonto - Gesellschaft, A.-G., dem Magdeburger Bankverein, der Stahl & Federer-Attiengesellschaft, der Bank von Essak und Lothringen, sowie dem Bankbause Ephraim Mayer & Sohn und dem Bankbause Extraus & Kanin Carlsruha überschreiben Bankschaft. haufe Straus & Co. in Rarisruhe, übernahm bie neue 4 prozentige Saarbrudener Stabt= anleihe im Betrage von 5 Millionen Mart, die bemnachft gur öffentlichen Zeichnung gum Rurfe von 97 Prozent aufgelegt merben foll.

Industrien. = Mannheim, 23. Nov. In der Auffichtsrats.

figung ber Rheinifden Schudert. Befell. ich aft für elettrische Induftrie, 21.8., wurde beschloffen, der am 16. Dezember ftattfindenden Generalversammlung nach erhöhten Abschreibungen und Rückstellungen die Berteilung einer Dividen de von wieder 7½ Prozent und die Erhöhung des Aftientapitals um 2½ Millionen Mart, von 5½ Millionen Mart auf acht Millionen Mart, vorzuschlagen. + Mannheim, 23. Nov. Die Badifche Gefellichaft für Zuderfabrit Baghäusel und Zütt-lingen hielt heute ihre diesjährige Generalver-sammlung ab. Der Borsitzende des Aufsichtsrates, Reichstagsabgeordneter Basser mann, gedachte Reichstagsaogeoroneter Ballermann, geodaste zunächst eines Mannes, ber ein ganzes Menschenalter lang mit Waghäusel und der Zuckersabrik verbunden war. Um 8. August d. 3. ist Kommerzienrat Schöttle aus dem Leben geschieden, der bis zu seinem Tode im Dienste der Gesellschaft stand. Die sexularien wurden bierauf einstimmte und ahne Ergenschleiben gehoe. Regularien wurden hierauf einstimmig und ohne Er-örterung genehmigt, ebenso die Dividende, die wie im Borjahr auf 12,83 Prozent sestgesetzt wurde. Domänendirektor Hoffmann-Karlsruhe gedachte ebenfalls in einer langeren Unsprache der Berdienfte des früheren Leiters, Rommerzienrat Schöttle. Die sakungsgemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Mitglieder: Reichstagsabgeordneter Baffermann,

Seligmann = Rarlsruhe und Eduard Laden . burg : Mannheim murden wieder gemählt.

Warenmarkt.

Durlad, 23. Rovbr. Schweinemartt. Befahren mit 147 Läuferschweinen, 296 Ferfelschweinen; verfaust wurden 115 Läuferschweine, 296 Ferfelschweine. Preis per Baar Läuferschweine 45—80 M, Ferfelschweine 20-30 M. Geichäftsgang gut.

Schiffahrt.

Bremen, 23. Nov. Dampferexpeditionen des Rorddeutichen Elonds vom 23. November bis 30. November: "Rronpringeffin Cecilie" am 26. Rovember nach Reugort über Southampton und Cherbourg; "Nordernen" am 26. November nach La Plata; "Göben" am 27. November nach Oft-Ufien; "Schwaben" am 27. November nach Auftralien; "halle" am 27. November nach Brafilien; "Brandenburg" am 28. November nach Baltimore über Philadelphia; "Friedrich der Große" am 30. November nach Neuport; "Wittefind" am 30. November nach dem La Plata; "Erlangen" am 30. November nach Brafilien.

Ronkurfe.

Müllheim. Theophil Bohn in Müllheim Konfursverwalter Rechtsanwalt Had in Müllheim. Unmelbefrift: 10. Dezember. Brüfungstermin: 20. Dezember.

Terminfalender.

Montag, ben 25. November 1912.

9 Uhr: Großh. Notariat V. Freiwillige Versteigerung bes Haufes Luisenstraße 67 in den Die steräumen Friedrichspah 1 III, Zimmer Nr. 5. 9 und 2 Uhr: Leop. Gräber, Austionator. Kolonialswaren:Bersteigerung Ede Seminars u. Bismards

2 Uhr: Bier, Gerichtsvollzieher, Zwangs Berfteisgerung im Pfandlofal Stemftraße 23.
2 Uhr: Muller, Gerichtsvolla., Zwangs Ber vigerung

im Pfanblofal Steinfraße 23. 2 Uhr: Siebert, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Ber-fteigerung im Pfanblofal Steinfraße

Candwirtschaft.

Abnahme von Hafer durch die Proviants Memter.

In diesem Jahre ift der Safer fast allgemein infolge der schlechten Erntewitterung von meniger guter Beschaffenheit als in anderen Jahren. Er ist vielsach äußerlich von schlechtem Aussehen, weist zum Teil ein unnormales Bolumgewicht auf und ist mehr oder weniger mit Geruch behaftet. Die Militarbehörden, die beim Ankauf von Safer an ganz bestimmte Borschriften gebunden sind, die sich auf eine normale Beschassenheit des Hafers be-ziehen, weisen insolgedessen in diesem Jahre in größerem Umsange die Haserangebote der Land-wirte und der Genossenschaften und Lagerhäuser zu-Benn nun auch den Militarbehörden felbftverständlich nicht zugemutet werden kann, verborbenen ober solchen Safer zu kaufen, ber die Ge-fundheit ber bamit zu fütternden Pferde gefährbet, so finden sich aber doch unter den Broben, die nach ben normalen Unkaufsvorschriften gurückzuweisen find, viele, bie, wenn auch mit kleinen Mangeln, wie leichtem Beruch ober unschönem Aussehen haftet, doch ohne Bedenken verfüttert werden kon-nen. In diesem Jahre bilben diese Proben weitaus die Mehrzahl, normale Safer find felten. Durch die Zurückweisung entsteht für die Landwirtschaft ein großer Ausfall, der umso empfindlicher ift, als die Landwirte in größeren Gebieten unseres Landes mit dem Erlös aus verkauftem Safer als einer ihrer wichtigten Herbsteinnahmen rechnen müssen. Die Landwirtschaftskammer hat deshalb das Königliche Kriegsministerium gebeten, ber durch die abnorme Erntemitterung geschaffenen Lage Rechnung zu tragen und die Proviantämter anzuweisen, beim Haferankauf in diesem Jahre nicht so streng zu versahren als in anderen. Sie hat sich an Großh. Minifterium des Innern mit ber Bitte um Befürwortung diefes Gesuches gewendet.

Musnahmetarif für feuchtes Getreibe.

tc. Für die preußisch-heffischen, oldenburgischen, die Militareisenbahn, die Reichseisenbahnen, Eronbergers, Farge-Begefader Rerterbach- und Rreis Olbenburger-Bahn murde mit Gültigfeit vom 11. November 1912 bis 31. Januar 1913 ein Ausnahmetarif für feuchtes Getreide (Beizen, Roggen, Gerste und Haser) bei Aufgabe als Frachtgut in Bagenladungen an Trot-tenanstalten und zurüd eingeführt. Der Ausnahme-taris wird nur gewährt für solche Sendungen, die an Trodenanstalten aufgegeben, von diefen nach ber Trodnung an die ursprünglichen Bersender nach der Aufgabestation gurudbeforbert und als Futtermittel im eigenen Betriebe der ursprünglichen Bersender im Insande verwendet werden. Die Fracht wird berechnet für Wagensadungen von 10 Tonnen zu den Frachtfähen des Spezialtarifs III, von 5 Tonnen gu ben Frachtfägen bes Spezialtarifs II.

Geschäffliche Mitteilungen.

Der Besamtauflage unseres heutigen Blattes liegt ein Brofpett ber Firma "Turm-Berlag", Martert & Co., Leipzig, Querftrage 14, bei, worauf mir befonhinmeifen.

Telegraphische Kurchgrichte

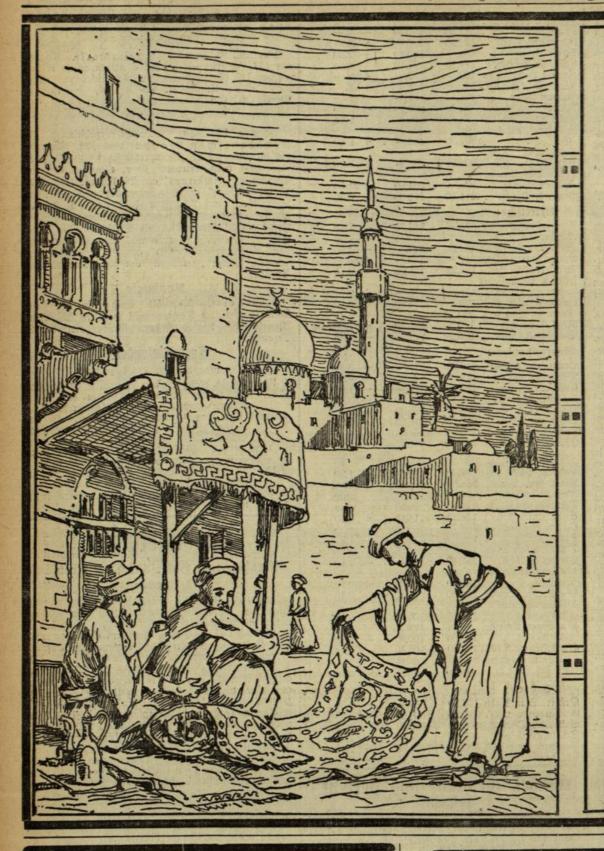
I GIGGI QU	migric uni	andi in iii fe.
23	. November 191	2.
New-York	U. St. Steel Comm	Deutsche Bank 248' Discente-Commandit 183 Dresdane Bank 151 Baltimore and Ohio 106 Bochumer 214' Laurabütte 184' Bank Bank 184' Bank Ba
euthern Pacific	Staatsbahn	Paris (Anfang.) 3% franz. Rante
maleamated 875/ haricred 263/ e Beers 203/ asi Rand 223/ oldfields 33/4 andmines 63/4	Silberrente	Türkenlose
naconds 9.	Danilla (tarker)	Oesterr. Kreditactien

Frankfurt (Mitt.	-Börse.)	Frankiurt Mit	L-801
Wechsel Amsterdam	169.42	(bchluß).	
AntwBrüssel	80.733	4% Reichsanleibe unt.	
Italien	80.30	bis 1918	100
Inndes	204.70	31/2% Reichsanl. unt.	100
Paris	81.15	bis 1918	88
Paris	80.85	4% Preuß, Consols m-	00
Wien	84.625	kündbar bis 1918 .	100
Privatdiskont	55/80/0	31/2% Preud. Cons. unt.	100
Mapoleons	16.24	bis 1918	88
31/2 % Reichs-Anleihe	88.45	4% Bad. Aml. v. 1901	-
		10/ = 1009 00	99
3% 31/2% Preu8. Consels	88.45	4% v.1908 09 4% v. 1911 us-	33
4% Italiener		kündbar 1921	100
Desterr. Goldrente	92.40	31/2% Bad. Anl.abg.i.ff.	95
4% Russen 1880		31/2 % Bad Anl abg LML	93
4% Serben	80	31/2% Bad. Anleibe v.	. 30
Ungar. Goldrente	87.50	1892 94	91
Badische Bank		31/2 % Bad. Anl. v. 1900	31
Darmstädter Bank	119.55		87
Beutsche Bank	249.50	31/2% 1. 1902	88
Disconto-Commandit	1831/2	31/2% v. 1904 31/2% v. 1907	88
Oresener Bank	1515/4	4% Rhein. HypBank	00
Besterr. Länderbank	1221/4	Pfdbr. 1921	00
Reichsbank	13 . Obz	31/2% Rhein. Hyp8k.	98
Rhein. Kreditbank	1334	Pfdbr. 1914	-
Schaaffh. Banky	116.50	4% Russ Staatsr. v. 1902	86
Wiener Banky	127.70	4% Türken, neue	89
Ottomanbank	129	fürkische Lose	85
Bechumer Gafatahl	2151/2	4% Ung. Staater. v.1910	157
Laurahütte	165	Slidd. Diskouto-Gesellsch.	85
Geisenkirchner	100	Comentwork Heidelberg	114
Harpener	192/4	Rad. Anilin- u. Sodafabr.	152
Spinoerei Ettlingen	1841/6	Beutsche Gold- u. Sither-	520
Tondana' mbin	99 G	Beminge noie- g' 28361-	-
Tendenc: ruhig.	THE PARTY NAMED IN	Schold -Anstall	659

	heimera	t Professor Dr.	Engl
Mit		nouverson-ind. Aonst.	326,30
B).		Allgem.Eiekt Ges. Berlin	256
L		Schuckert Elekt., Nürnbg.	1488/4
_	100,30	Maschinen-Fabr. Badenia	N. land
E		Weinbeim	175.—
	88.45		
9	5 2 2 Co	Burlach	289.80
	100.20	Masch-rabne Kansreber	160.25
Ė		Motoren-Fabr. Oberarsel Zellstoff-Fabrik Waldhof	132.60
	88.45	Incherfabrik Bad, Wagh.	233.—
ni 19	99.80	Bochomer Bergh, u. Bulst.	201.70
19	99.80	Harpener Bergban	1841/4
9-	100	PaänizBergb.u.Hättenbtr.	261.—
E.	95.50	Hamb Amerika Paketf.	1525/8
3	93.20	Norddeutscher Lloyd	1201/2
-3		Sebald Duriach	139.25
100	91.10		
00		A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	
12	87.80	Frankfurt (Na	chbörse.)
14	88.—	Besterr, Kreditacties !	1881/
7	88.—	Deutsche Bank	249.50
ı		Bisconto-Commandit	183
É	98.50	Dresdner Bank	1513/4
	86.90	Staatsbahn	1431/2
2	89.10	Lombarden	# 171/s
M	85	Tendenz: rubig.	2000
91	157.40		
0	85.30	Berlin (Set	ilus.)
	114.45	4% Reichsanleihe !	100.30
2	152	31/2% 3% 4% Press. Consols	88.40
I.	520,50	3%	77.75
-		4% Press. Censels	190.30
	6F9.50	84%	88.40

3 ½ ½ caux	3% Preus. Censeis	77.75	10
1907 1908	4% Badener v. 1901	00.00	Ι.
1907 1908	91/9/ - 1000		I٩
1907 1908	31/4°/- × 1904		L
31/6 COUNTY COU	3 /s /s I. 190/		F
	31/2% comy		L
Discours-Commandit 1834/4 1814/2	Kussen-Moten	215.50	ľ
151½ 100 151½ 151½ 150 1	Gesterr. Kreditactien	1881/8	п
120% 120%	Disconto-Commandit	1831/4	1
120% 120%	Bresdner Bank	1511/2	8
Sandel 153.40 Discourse-Sesiddeutsche Discourse-Sesiddeutsche Discourse-Sesiddeutsche Discourse-Sesiddeutsche 14. 265% Bechumer Gufstahl 214% Laurabitite 164% Belisch-Luxenburger 175% Burchafte 164% Belisch-Luxenburger 184% Belisch-Luxenburger 184% Burchafte 164% Burchafte 184% 184	Bational Dank T. Deutsch-	*****	
Sandel 153.40 Discourse-Sesiddeutsche Discourse-Sesiddeutsche Discourse-Sesiddeutsche Discourse-Sesiddeutsche 14. 265% Bechumer Gufstahl 214% Laurabitite 164% Belisch-Luxenburger 175% Burchafte 164% Belisch-Luxenburger 184% Belisch-Luxenburger 184% Burchafte 164% Burchafte 184% 184	Pour Dank & samufations	120%	
14 - 265% 8 8 8 8 8 8 8 8 8	Handel	459 40	
Selfischaft	Giddeutsche Disconto-Ge-	100.40	
Bachumer Gulstah 214% Enterphilite 175% Elearshifte 164% Beltenkirdhaer 192% Barpener 184% Beltenkirdhaer 192% Barpener 184% Phánix 261.— Dyaamit Trest 174% Elektr. Alles (Edison) 255.90 148.60 Elektr. Siemens & Baiske 223.70 Erithaer Maschinestahrit 289.— 3 Beltsche Gas-Gibhlicht Gesellschaft 683.—	sellschaft	114-	
Bachumer Gulstahl 214% Enterthe 214% Enterthe 175% Enterthe 164% Enterthe 164% Enterthe 192% Enterthe 192% Enterthe 184% E	Canada Pacific	2655/4	B
Leurshütte	Bochumer Guästahl	2145/8	1
Seitenkirthaer 192% 184	Bentsch-Luxemburger	1751/4	16
Rarpener 184 1/2	Laurahütte	1643/4	
Phisir	beisenkirchner		п
Dyaamit Trust 174% Elektr. Allg. (Edison) 255.90 Sabuckert 148.60 Elektr. Siemens & Baiske Erithser Maschinessfahrt 289. Gestlisch Alfan Manifion Bestsch Wilden Manifion S50. S63. Bestsch Wilden Manifion S50. S63. S			п
Liektr. Alig. (Edison) 255.90 Schuderf. 148.60 Elektr. Siemens & Baiske Eritsner Maschinenfabrik Destsche Gas-Gibhidert Gesellschaft 683.— Bestiche Waffen-Munifon	Dynamit Trust		
Schuckert 148.60 0 Elektr. Siemens & Haiske Grithner Muschinenfahrit Beutsche Gas-Gibhlicht Geselische Muffan-Munifien 683.— 683.— 683.— 685.— 685.— 685.— 685.— 685.— 685.— 685.— 685.— 685.— 685.— 685.— 685.— 685.— 685.—	tiektr. Alle. (tdison) .	255.90	١,
Elektr. Siemens & Halske 223.70 Gritsner Maschinenfabrik 289.— Setsche Gas-Glüblicht-Gesellschaft	Schuckert		1 5
Gritzner Maschinenfabrik 289.— 5 Deutsche Gas-Glühlicht- Gesellschaft 683.— 6	Elektr. Siemens & Halske	223.70	13
Dentsche Gas-Gronicht- Gesellschaft 683.— 6 Dentsche Waffen-Munition 550.— 6 Brauerei Sinner 216.70	Gritzner Maschinenfabrik	289.—	3
Deut Mas Camparial	Doutsche Gas-Glüblicht-	ALC: N	L
Brauerei Sinner 216.70	Bestehn Waffen Menition	683	8
Dert Has Tammerial	Pennergi Cinner		3
	Pert line Cammerial	210.70	E

77.75	Pest. Ung. Commercial-		Paris (Schl	uß).
	BkOblig	88.25	The second secon	
99.80	41/2 % Ungar. Lotal-	(carte	3% Rente	90
	bahn	91.50	4% Italiener	
	Maschfar, Bracksal	336	3% Portugiesen Ser. 1 .	-
	Privatdiskont	55/8 %	4% Serben	
	Lange Sicht	51/2	4 % Spanier	
215.50	reule simi	0 12	4% Türken (unifiz.)	84.81
1881/4		a comment	Türkenlose	
1831/4	Berlin (Nacht	oorse.)	Banque Ottomane	630.—
1511/2	Besterr, Kreditaction	188	Banque Paris	1721
	Berliner Handelsges		Rio Tinto	1905
120%	Beetsche Bank		Randmines	163.—
700 18	Bisconto-Commandit		De Beers	528
153.40	Bresdner Bank		Robinson	91
200.40	Lombarden	177/2	Eastrand	71
114	Baltimore and Ohio	105	Goldfields	85
2655/8	Bochumer		Tendenz: behauptet.	
2145/8	Laurahütte			
1751/4	Gelsenkirchner	1921/4	W CA-48-	
1643/4	Harpener		Karisr. Stadta	nielhe.
1923/4		- 100./8	31-90 v. 1902 kdbr.	
1841/2	Tendenz: schwach.		ab 1907	
251.—	Frankfurt (Abe	endbörse.)	31/2% v. 1903 kdbr.	
1743/a	esterr. Kreditactien	1	-L 1000	
255.90	Disconto-Commandit.		4000	90.60 g
148.60	Gresdner Bank		2000	
223.70	Jentsche Bank			
289	Staatsbake			100
200.	Lombarden		0 /0 100 2001 1	Con Con
683			The state of the s	
550.—	Bochamer		The second secon	
216.70			Reichsbank - D	1-1
210.70	iarpener		Melcuspank . U	SEODI
-	.aurahütte	.	81	
87.50				
and the	THE PERSON NAMED IN COLUMN	The second	The State of the Late of	and the



Orient-Teppiche!

Durch persönlichen Einkauf im Orient

sehr billiger Verkauf

zu absolut festen Preisen.

Kelims, Djidjims, Satteltaschen, Stickereien, Bocharastreifen und Polster.

Große Auswahl

in Teppichen für Salon, Wohn- und Eßzimmer, Herrenzimmer.

Persische Läufer

bis zu den feinsten antiken Qualitäten - einzeln und paarweise, elegantester und solidester Treppenbelag.

Soumak-Säcke

originelle Truhenbezüge

Prachtvolle Sortimente in kleinen Teppichen, Verbindungsstücken etc.

Antike Stücke

Kulas, Ladiks, Yordes, Bergamos, Beludschistan, Bocharas, Beschirs, Serabents, Chinesische, Kaschemirs etc.

Dreyfuß & Siegel

Großh. Hoflieferanten.

Großherzogl. Hoflieferant Friedrich Blos F. Wolff & Sohn's Détail-Partûmerie

empfiehlt große Auswahl = aparte Neuheiten = Kaiserstraße 104, Herrenstr. Ecke, in Celluloid, in echt Schildpatt etc.



Spezialität:

Garantie für tadellos, Sitz u. Ausführung Große Auswahl feinster

Piqué-Einsätze, Renforce, Cretonne, Ventilationsstoff. Gefl. Aufträge für Weihnachten

Adolf Honsel

Waldstraße 20, 1 Treppe.

Spezial-Geschäft für Uhren, Gold- und Silberwaren **Eugen Klingele**

KARLSRUHE Erbprinzenstrasse 26 nächst dem Ludwigsplatz empfiehlt

als passende Weihnachtsgeschenke:

Bestecke in Silber, 800 gest., sowie mit Silberauflage, Tafelgeräte,

Schreibtisch-Garnituren, Spazierstöcke mit Silbergriffen etc.

Ringe, Blusennadeln, Medaillons, Colliers, Armbänder, Manschettenknöpfe, Uhrketten

in Gold u. Silber etc. etc. Neue aparte Muster. Grosse Auswahl. Billigste Preise.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Moderne Einrahmungen

Weihnachtsaufträge jetzt erbeten.

Kunsthandlung Ernst Schüler, Kaiser-Passage 5.



H. Bieler, Damen-Friseur Carl Roth, Hofdrogerie. L. Wolf, Parfum., Zirkel. Otto Fischer, Fidelitas-Drog., Karlstrasse 74. Emil Dennig, Kaiserstr. 11. Otto Mayer, Drogerie, Wil-Straus-Drogerie, Mühlburg.

Färberei C. Kellmann

Rheinstraße 37. Filiale: Gutenbergstr. 5. Billige Preise. Tadellose Ausführung.

Eigenes Leistenlager.

Weihnachtsaufträge jetzt erbeten. Kunsthandlung Ernst Schüler,

Kaiser-Passage 5,

LANDESBIBLIOTHEK

eipheimer

bezialhaus für Stoffe

25. Nov.

Beginn des

Weihnachts-Verkaufs.

Die schönsten und praktischsten Weihnachts-Gaben sind Stoffe.

Karlsruhe/Baden

Kaiserstr 169/Gearúndet 1834

Herren-Hüte

Durch unsere gegenwärtigen grossen Pelz-Ausstellungen ist es uns nicht möglich, die Artikel Herren-Hüte überhaupt oder in genügender Weise auszustellen.

Wir widmen dieser unserer vollständig separaten

Hut-Abteilung

unser ungeschmälertes sorgfaltiges Interesse und haben ständigen Eingang der "allerletzten Neuheiten" von auserlesenem Chic und vornehm solidem Geschmack. Die Auswahl ist nach wie vor eine solch enorme, wie dies nur unserem bekannt bedeutenden Spezialhaus eigen ist.

Rauhaarige Hüte

Velour-Hüte

Ulster-Hüte...

Steife Hüte . . .

Bevorzugte Mode in Haar- und Wollfilz von M. 4. - an

Panama des Winters Haar-Plüsch von M. 7 .- an Woll-Plüsch von M 3. - an

> Wetterfester Hut von .16. 1.90 an

Vornehm solide Mode in jeder Preislage.

Bekannteste Spezial-Marken

Borsalino Rehfus Howlison Lincoln Bennet Mayser

Hut-Mode-Haus

Karlsruhe, Kaiserstrasse 125/127.

Von gleicher Ausdehnung und Bedeutung ist unsere Spezial-Abteilung

Herren-Sport-Mützen.

"Südwester". Knaben- und Kinder-Mützen.



Grofsherzogl. Hoflieferant

Friedrich Blos 3. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie

Kaiserstrase 104, Herrenstraße-Ecke.



Moderne Puppengarderobe.

Oskar Decker, Perückenmacher und Puppenklinik. Kaiserstrasse 32. Telephon 1363.



Naturgetreuer Zahnersatz u. Plomben

(Ich bitte genau auf Hausnummer u. Namen achten.)

Schonendste Behandlung, spez. nervöser ängstlicher Personen. Auf Wunsch Zahlungserleichterung. Fast schmerzloses Zahnziehen.

Gebisse ohne Gaumenplatte.

sind unvermeidlich Die wirksamsten Mittelerhalten Sie bei: Carl Roth Hof-Drogerie.

Reine Berichiebung Badener Bierbes Lotterie

Bichung 30. November. 4578 Gewinne 100 000 Wif. hierbei 78 Pferbe 70 000 Mf.

je 1 Geminn à 10 000, 5000, 3000 M ufw., fämtlich mit 70 refp. 90 % rückzahlbar, mit Bargelb fofort

Quifenbeimlotterie Mannheim Lose à 50 %, 10 Stüd = M 4.50, 28 Stüd = M 12.50. Rirchenbaulotterie Marbach Lose à 2 M, 6 Stück = 11 M, 11 Stück = 20 M, so lange Borrat

Haupttreffer M. 30 000, 10 000 ufm. Carl Gök,

Banfhaus Rarleruhe, Debelftr. 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiferstraße 60, 3. Antweiler, Fr. Baum rt, C. Graf, R. Maier, W. Cenft, Chr. Wieder und Filialen.

Türschließer

alle Syfteme, liefert u. repariert billigft mit geschultem Personal sachgemäß unter Garantie. Erfatfebern ze. für alle gang baren Gorten auf Lager. 3. Blum, Gifenwaren- und Fabrikgeschäft mit Kraftbetrieb, Schühenstraße 49. Teleph. 3097.



Achtung! Achtung! Amerik. Photographie-Salon

Karlsruhe, Kaiserstr. 50, Ecke Adlerstr.

:-: Kunstlicht-Atelier ersten Ranges mit enorm billigen Preisen. :-: 12 Stück Photographien von 80 Pfg. an

Vergrößerungen Ausführung von Mk. 3.50 an.

Sämtliche Bilder nur aus bestem Material angefertigt und leisten wir weitgehendste Garantie. Brautpaare erhalten stets von ihrer Aufnahme eine Ver-

Nur Kaiserstraße 50, Ecke Adlerstr.

Ritterstr.5 nächst Kaiserst.

Ritterstr.5 nächst Kaiserst.

in praktischen

empfiehlt

Schreibgarnituren, Rauchgarnituren,

Rauchständer und -Tische

in Holz- und Metall-Ausführung.

Gebrauchs-Gegenständen

für Haus und Tafel.

in den Weltkinematograph, Kaiserstraße 133, erhält jeder Kunde im Amerik.

Kunstlicht-Photo-Salon, Kaiserstraße 50, Ecke Adlerstraße, bei einem Auftrage von Mk. 5.- an.



LANDESBIBLIOTHEK

ten.

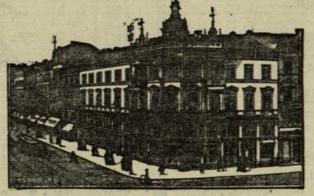
ler,

5.

1912 Weihnachts-Ausstellung 1912

Luzus- und Galanterie-Waren

Kaiserstraße Nr. 104 Herrenstraßen-Ecke Fernsprech-Anschluß Nr. 213



Kaiserstraße Nr. 104 Herrenstraßen-Ecke Fernsprech-Anschluß Nr. 213

Großherzogl. Hoflieferant

Hoflieferant I. M. der Königin Victoria von Schweden

FRIEDRICH BLOS

f. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie.

An den Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft geöffnet.



Nussa erzeugt ein lockeres Gebäck von höchstem Wohlge Nussa verseift nicht und wird nicht ranzig, wie fast alle anderen Pflanzenfette und Pflanzenbutter.

Nussa, weil geschmacksrein, wird ohne Zusatz von Butter oder anderen Fetten verwendet.

Keine Hausfrau lasse es an einem Versuche fehlen.

Pür die Küche 1 Pfd. 30 %, von 3 Pfd. an 75 %, Pür die Tafel 1 Pfd. 90 %, von 3 Pfd. an 85 %, 5 Pfd. à 83 %

Hauptniederlage Louis Lauer Nachfolger

Großh. Bad. und Kgl. Schwed. Hoflieferant

Akademiestraße 12 Otto Fischer, Karlstraße 74; Gebr. Jost Nachf., Kronenstraße 28; L. Gromer, Luisenstraße 46; C. Hager, Hofl., Karl-Friedrichstraße 22; J. Kissel, Hofl., Kaiser-straße 150; A. Schaar, Lessingstraße 44; Ummenhofer, Nelkenstraße 19.

Max Strauß, Mühlburg.

Bitte genau auf den Namen "Nussa" zu achten.

Wieder = Eröffnung unserer vollständig renovierten Lokalitäten & zeigt hiermit ergebenst an Automaten=Restaurant=Ge Ede Waldstraße

Welte-Mignon

Alleinvertretung: H. MAURER, Grossh. Hoflieferant

Pianolager, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

IANO · STEINWAY-WELTE · WELTE-VORSETZER

Kaiserstraße 201

Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände auch farbig überfangen

in selten schöner Auswahl.

Hof=Apotheke.



glühlicht.

Salon-, Speise- und Herrenzimmer-

lampen. Decken- und Dielen-Leuchtkörper. Moderne Kristalleuchter.

Neuheit: Lampen mit Seidenvolants.

Ausstellungsräume: Kaiserstr. 209. Techn. Büro: Hebelstr. 3.

LANDESBIBLIOTHEK